

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

UNIVERSITÄTS  
BIBLIOTHEK  
LEIPZIG

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 91.

Montag den 1. April.

1867.

## Bekanntmachung,

die Bezahlung der Immobilier-Brandcassen-Beiträge betreffend.

Den 1. April d. J. sind die für den 1. halbjährigen Termin laufenden Jahres fälligen Brandversicherungsbeiträge nach §. 49. des Gesetzes vom 23. August 1862 mit 2 Pfennigen von der Beitragseinheit zu entrichten und werden die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge von diesem Tage ab spätestens binnen 14 Tagen bei der Brandcassengelder-Einnahme alhier (Rathhaus II. Etage) zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 30. März 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Rothe.

## Bekanntmachung.

Auf Grund sachverständigen Gutachtens wird die Desinfection der Aborte in allen öffentlichen Gebäuden, Gasthöfen, Restaurationen, Eisenbahnhöfen und denjenigen Grundstücken, welche sich bei der vorjährigen Choleraepidemie als besonders gefährliche Krankheitsherde gezeigt haben,

hiermit angeordnet.

vom 1. April d. J.

Die Desinfection ist nach Maßgabe des am Schlusse dieser Bekanntmachung unter  $\odot$  angefügten Receptes und zwar am Montag, Mittwoch und Freitag jeder Woche bis zur Wiederaufhebung dieser Anordnung regelmäßig vorzunehmen.

Wir werden die Durchführung der vorstehend angeordneten Maßregeln durch unsere Controlebeamten und sonst Beauftragten, denen der Zutritt in die Grundstücke und insbesondere zu den Gruben und Aborten unweigerlich zu gestatten ist, überwachen lassen. Widerseßlichkeit, Säumigkeit und Fahrlässigkeit in der Ausführung der Desinfection, sowie jede andere Zuwiderhandlung gegen die Vorschriften dieser, sowie die der diesfalls noch zu erlassenden Vorschriften aber mit Geld- oder Gefängnißstrafe auf das Strengste ahnden.

Im Anschluß hieran empfehlen wir zugleich allen Grundstücksbesitzern und Miethbewohnern auf das Angelegentlichste, im Anschluß an die von uns getroffenen Maßregeln auch ihrerseits mit der Desinfection in der vorgeschriebenen Weise sofort zu beginnen.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß der Erfolg der Desinfection ganz wesentlich mit abhängt von einer vorgängigen Räumung der Privatgruben, und es erhalten daher die Grundstücksbesitzer hiermit Anweisung, die Gruben ihrer Häuser, sofern dies nicht erst ganz neuerdings geschehen, sobald als möglich gründlich räumen zu lassen.

Leipzig, den 21. März 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Der Stadtbezirksarzt.

Dr. H. Sonnenalb.

Ritscher, Act.

Ein Centner Eisenvitriol ist zu lösen in 300 Dresdner Kannen heißen Wassers. Von dieser Lösung ist in die Aborte der Etagen am Montag, Mittwoch und Freitag einer jeden Woche einzugießen und zwar so, daß an jedem dieser Tage  $\frac{1}{2}$  Kanne der Lösung gerechnet wird auf 1 Person.

## Bekanntmachung.

Die Weststraße wird auf dem Tracte zwischen der Frankfurter und Wendelsohnstraße für alles durchpassende Fuhrwerk vom Montage den 1. April d. J. an bis zur Vollendung des dort auszuführenden Schleusenbaues gesperrt.

Leipzig, am 29. März 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Schleifner.

## Holz-Auction.

Freitag den 5. April d. J. sollen Nachmittags von 2 Uhr an in Connewitzer Revier, und zwar in der Nähe des Brückenbaues an der Zwenkauer Straße, ca. 200 Stockholzhäufen gegen Anzahlung von 15 Mgr. für jeden Haufen und unter den übrigen an Ort und Stelle im Termine öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 30. März 1867.

Des Rathes Forst-Deputation.

## Die Waisenhausexpedition

befindet sich von heute an bis auf Weiteres in der Thomasmühle, Vordergebäude rechts, III. Etage.

Leipzig, den 1. April 1867.

Die Waisenverwaltung.

## Oeffentliche Sitzung

### der Handels- und Gewerbekammer.

— 1. Leipzig, 27. März. Heute Vormittag fand auf dem Rathhause eine öffentliche Plenar-Sitzung der Handels- und Gewerbekammer und Nachmittags eine öffentliche Sitzung der Handelskammer-Abtheilung statt. Die Tagesordnung beider war eine sehr reichhaltige. Wir heben

1) aus den Mittheilungen, mit welchen der Präsident, Herr Becker, die Plenarsitzung eröffnete, Folgendes als von allgemeinerem Interesse hervor. Bei Begutachtung des Entwurfs einer Concursordnung hatte die Kammer das Verlangen nach

einem gemeinsamen deutschen Concursgesetz an die Spitze gestellt; die infolge dessen von der Regierung am Bundestag gethanen Schritte waren jedoch ohne Erfolg geblieben. Gegenwärtig gehört die Concursgesetzgebung zur Competenz des Norddeutschen Bundes; der revidirte Entwurf der Particular-Concursordnung ist deshalb von dem betr. Ausschusse zurückgelegt worden. — Der hiesige Stadtrath hat die auf Grund von §. 119 des Gewerkegesetzes beantragte Gewährung eines eigenen Bureaus, wie solches den Kammern zu Dresden und Chemnitz von den dortigen städtischen Behörden eingeräumt ist, abgelehnt. Ohne die Auffassung des Ersteren, welche auch mit der Ansicht des Ministeriums des Innern in Widerspruch steht, theilen zu können, hat das Präsidium die Ermithlung geeigneter Localitäten (Reichstraße 3, II.) verfügt, welche

hist. Jan. 7072  
1867  
21. April - Juni

seit November v. J. benutzt werden. — Der Jahresbericht der Kammer wird diesmal die beiden Jahre 1865 und 1866 umfassen, eine Abweichung von der Regel, welche hauptsächlich durch die abnormen Verhältnisse des letztgenannten Jahres veranlaßt ist.

2) Namens der Revisionscommission empfiehlt Herr Leppoc die Justification der Rechnung für 1866; dieselbe wird einstimmig ausgesprochen. Sodann macht

3) Herr Sonnenkalb als interimistischer Cassirer Mittheilung über den gegenwärtigen Stand der Cassen, woraus die Nothwendigkeit der Erhebung eines Steuerzuschlags hervorgeht (die Kammer hat seit ihrem Bestehen nur einmal, im Jahre 1863, einen solchen Zuschlag erhoben). Auf Vorschlag des Präsidiums erklärt sich die Kammer vorbehaltlich der Genehmigung des Ministeriums damit einverstanden, daß ein Zuschlag zur Gewerbesteuer (2. Termin) nach Höhe von 1 Mkr. pro Thaler ausgeschrieben werde. Die Höhe des Aufwandes für den Jahresbericht (Druckkosten allein circa 460 Thlr.) giebt Herrn Stadtrath Häckel Anlaß zu dem Wunsche, daß nur aller drei Jahre ein solcher Bericht ausgegeben werden möge. Nachdem der Präsident auf die entgegenstehende gesetzliche Bestimmung aufmerksam gemacht, wird die weitere Erwägung dieses Wunsches dem für Feststellung des Jahresberichts zu ernennenden Ausschusse überwiesen.

4) Ueber eine Vorlage der königl. Kreisdirection, das Auctionswesen betreffend, referirt Herr Käser. Die Handwerker-Innungen und mehrere Vereine in Dresden hatten, zunächst bei der dortigen Handels- und Gewerbekammer, möglichsie Beschränkung des Auctionswesens befürwortet und letztere sich darauf für das Verbot der Versteigerung für eigene Rechnung seitens der Auctonatoren und für Anmeldung der Namen der Signer der zu veräußernden Waaren bei der Ortsbehörde ausgesprochen; ähnlich lautete ein Gutachten des Stadtraths zu Dresden. Der Bericht hebt hervor, daß nicht das Publicum, dessen Interesse vorgeschoben werde, sich über die Auktionen beschwert hat, sondern die Gewerbe- und Handeltreibenden; Repressivmaßregeln gegen die vermehrte Concurrenz seien mit dem Geiste des Gewerbegesetzes nicht vereinbar; übrigens seien die vorgeschlagenen Maßregeln entweder unausführbar oder leicht zu umgehen. Die Anträge des Ausschusses: a) sich gegen jede weitere Beschränkung des Auctionswesens auszusprechen und b) die Beförderung der Auktionen für den Großhandel als empfehlenswerth zu bezeichnen, werden, nachdem auch Herr Caspari aus Großhain dieselben befürwortet, ohne weitere Debatte, der erste gegen 1 Stimme, der zweite einstimmig angenommen.

5) Die Stadträthe zu Seihain und Lausitz und ebenso der an letzterem Orte bestehende Gewerbeverein haben die Kammer ersucht, sich bei der Regierung für Concessionirung der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft zum Bau und Betrieb einer Eisenbahnlinie Grimma, Lausitz, Seihain, Göhren-Lunzenau, Burgstädt, Wittgensdorf und Chemnitz im Anschluß an den dasigen Hauptbahnhof zu verwenden. Herr Schnoor spricht sich im Interesse Leipzigs gegen das specielle Project aus, welchem er eine directe Verbindung mit Chemnitz, als Glied der äußerst wichtigen internationalen Linie von Wien nach Norddeutschland entschieden vorziehen müsse. Herr Stadtrath Bering beantragt Verweisung an einen Ausschuss, während Hr. Edw. Kraft als Mitglied des Directoriums der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft die vorläufige Beilegung der Sache empfiehlt, da bis jetzt ein Concessionsgesuch von der genannten Gesellschaft nicht eingereicht sei, auch die nöthigen Vorarbeiten noch fehlen. Der Bering'sche Antrag wird von Herrn Käser befürwortet und darauf gegen 1 Stimme angenommen, die Wahl des Ausschusses aber den beiden Abtheilungsvorsitzenden überlassen.

6) Den für die Kammer wichtigsten Gegenstand der Tagesordnung bildet Abschnitt VIII des Gewerbegesetzes, die Organisation der Handels- und Gewerbekammern betr. Aus dem ausführlichen gedruckten Ausschussbericht ist Folgendes hervorzuheben: Mittels Verordnung vom 6. März v. J. hatte das Ministerium des Innern die Handels- und Gewerbekammern aufgefordert, behufs einer Revision des Gewerbegesetzes sich gutachtlich darüber zu äußern, „ob und welche Bestimmungen des Gewerbegesetzes nach ihrer Ansicht schon jetzt als einer Beseitigung oder Abänderung bedürftig erscheinen“, besonders aber die ihre eigene Organisation betreffenden Bestimmungen ins Auge zu fassen und zu erörtern, was an denselben sich durch die bisherige Praxis nicht bewährt habe. Nach Beschluß vom 26. März v. J. hatte jede der beiden Abtheilungen einen Ausschuss ernannt; diese sollten zunächst absondert beraten und dann zu gemeinsamer Berathung sich vereinigen. Nachdem der Gewerbekammer-Ausschuss in zweitägiger Sitzung das Gewerbegesetz bis auf wenige Punkte erledigt, der Handelskammer-Ausschuss aber in einer Sitzung vom 15. Mai der damaligen Zeitverhältnisse wegen die Berathung vertagt hatte, ermächtigte die Handelskammer in der Sitzung vom 16. November v. J. ihren Ausschuss, die in der Vorlage besonders hervorgehobene Frage der Organisation, als von dem übrigen Inhalte des Gewerbegesetzes unabhängig, in absonderte Berathung zu ziehen. In der combinirten Ausschusssitzung ist jedoch

eine Vereinigung der verschiedenen Ansichten nicht erzielt worden. Die Mitglieder aus der Handelskammer beantragen, die Kammer wolle sich für vollständige Trennung der beiden Abtheilungen unter Erhöhung der Mitgliederzahl aussprechen; die Ansichten des Gewerbekammer-Ausschusses sind wiederum getheilt: Herr Käser empfiehlt Vereinigung der beiden Abtheilungen zu einer ungetrennten Kammer mit gleichmäßigem Wahlverfahren, während die übrigen Mitglieder für Beibehaltung der Abtheilungen unter Erhöhung der Mitgliederzahl auf je 21 sind. Die beiden ersteren Anträge stimmen insofern überein, als sie gleichmäßig von der Ueberzeugung ausgehen, daß die jetzige Einrichtung unhaltbar sei. Im Sinne des Käser'schen Antrags haben sich auch die Handels- und Gewerbekammern zu Plauen und Chemnitz früherhin ausgesprochen. Der diesseitige Handelskammer-Ausschuss (Referent Herr Leppoc) bekämpft diesen Antrag mit Rücksicht auf die gänzlich verschiedenen Verhältnisse des Leipziger Bezirks; in dem letzteren werde der Gewerbebestand bei gemeinsamen Wahlen ein Uebergewicht erlangen, welches zu der Bedeutung der beiderseitigen Interessen außer allem Verhältniß stehe. Trennung empfiehlt derselbe, weil die Interessen, wenn auch nicht entgegengesetzt, so doch, wie die Erfahrung gelehrt, größtentheils verschieden seien; ferner habe sich in beiden Abtheilungen die Nothwendigkeit einer Vermehrung der Mitgliederzahl geltend gemacht; in der Handelskammer namentlich könnten bei der jetzigen Zahl unmöglich auch nur die wichtigsten Branchen vollständig vertreten sein und die Ausschussarbeiten träfen immer wieder dieselben Mitglieder; bei Erhöhung der Zahl auf im Ganzen etwa 42 werde aber die schon zeitlich empfundene Schwere des Geschäftsganges geradezu unendlich werden. Herr Dabertow (Grimma) empfiehlt die bestehende Einrichtung, welche die Möglichkeit biete, gemeinsame Angelegenheiten im Plenum, Sonderinteressen in Abtheilungssitzungen zu beraten. Herr Erfurth (Mügeln) erklärt, daß er, wenn die Majorität des Gewerbekammer-Ausschusses keine Aussicht haben sollte, mit ihrer Meinung durchzudringen, dem Antrage des Handelskammer-Ausschusses vor dem Käser'schen den Vorzug geben werde. Herr Käser beklagt den Dualismus, welcher von Anfang an und ganz neuerdings wieder bei der Behandlung des vorliegenden Gegenstandes hervorgetreten sei. Die Scheidung in Handeltreibende und Fabrikanten einerseits, Gewerbetreibende andererseits sei eine künstliche; die Gemeinsamkeit der Interessen bilde die Regel, und wenn viele Gegenstände von der Handelskammer allein behandelt worden seien, so habe dies wenigstens nicht immer im Sinne des Gesetzgebers gelegen. Der Antrag der Handelskammermitglieder laufe darauf hinaus, die Gewerbekammer gänzlich zu beseitigen, man möge aber das Urtheil des kleineren Gewerbetreibenden, der in viele Verhältnisse einen klareren Einblick habe, doch nicht zu gering schätzen. Ob sein Vorschlag der richtige sei, lasse er dahingestellt, nur solle man nicht ohne Weiteres vollständige Trennung herbeizuführen suchen. Der Präsident erklärt, daß er seinerseits sich von dem, was der Redner als Dualismus zu bezeichnen beliebe, vollständig frei wisse. Herr Stadtrath Häckel, Vors. der Gewerbekammer, bekämpft die Ansicht des Vorredners, als ob der Antrag auf Trennung die Beseitigung der Gewerbekammer zur Folge haben würde, und ist im Gegentheil überzeugt, daß eine selbstständige Gewerbekammer sich frei und unbesangener bewegen werde, sie könne dann selbst den Kreis der Fragen bestimmen, mit denen sie sich beschäftigen wolle. Dieselbe Ansicht vertritt Herr Stadthalter Häckel, hinzufügend, daß auch die Regierung bei getrenntem Bestehen beider Kammern klarere und einseitigere Gutachten erhalten werde, während jetzt ein Beschluß häufig nur die Ansicht derjenigen Abtheilung ausdrücke, welche zufällig in der Sitzung zahlreicher vertreten sei, ohne daß man dies aus dem Protokoll ersehen könne. Bei der Abstimmung wird der Antrag des Handelskammer-Ausschusses auf Trennung mit 21 gegen 4 Stimmen angenommen.

7) Der von Herrn Bering bei der Handelskammer eingebrachte Antrag, „die k. Staatsregierung zu ersuchen, daß in geeigneter Weise auf die Errichtung eines obersten deutschen Gerichtshofs für Handelsachen mit dem Sitz in Leipzig hinwirke“, ist auf Antrag des Herrn Käser dem Plenum zugewiesen. Herr Bering ergreift das Wort zur Begründung, weist auf die Verhandlungen des Deutschen Handelstags und des Juristentags über diesen Gegenstand hin und führt die Gründe aus, welche für die Wahl Leipzigs zum Sitz des obersten Handelsgerichts sprechen: die centrale Lage, der ausgebreitete Handel, die Eigenschaft als Universitätsstadt. Herr Käser unterstützt den Antrag, den er schon früher in der Presse angeregt habe, von dem Gesichtspunct aus, daß Leipzig namentlich den Südstaaten, auf deren künftigen Eintritt man rechnen müsse, genehmer sein werde als Berlin; Lübeck, das anderwärts empfohlen worden sei, erscheine seiner Lage wegen nicht passend. Herr Schnoor weist die Bedenken zurück, welche aus dem Mangel der Seeschiffahrt gegen Leipzig erhoben werden könnten — eine Ansicht, welcher Herr Käser unter Bezugnahme auf einen kürzlich in d. Bl. erschienenen Artikel beistimmt. Der Antrag des Herrn Bering wird hierauf

einstimmig angenommen und sodann die Plenarsitzung geschlossen, die Handelskammeritzung aber auf Nachmittags 2 Uhr vertagt.

In der Sitzung der Handelskammer-Abtheilung macht

1) der Vorsitzende Herr Becker wieder Mittheilungen aus der Registre. Der Antrag des Herrn Leppoc wegen Verlegung des Sechshr-Zuges nach Magdeburg ist laut Mittheilung des Ministeriums an dem Widerspruche des Directoriums der betreffenden Bahn gescheitert, welches die Verlegung für unausführbar erklärt; dagegen hat eine im November v. J. eingereichte Beschwerde wegen Verkehrsstockungen auf der Oberschlesischen Bahn Abhilfe gefunden. Ein Antrag des Privatgelehrten Whistling, Reformen im Postbetriebe betreffend, wird im Hinblick auf die von der königl. Oberpostdirection gegebene befriedigende Auskunft vor der Hand als erledigt betrachtet. Die Bestrebungen der Kammer, die Interessen des Handels und der Industrie bei dem Zoll- und Handelsvertrag mit Oesterreich zur Geltung zu bringen, haben wegen des Ganges der Verhandlungen eingestellt werden müssen. Vom Ministerium des Innern ist der Kammer folgende Mittheilung des königl. Consuls in Cassy zugegangen: „Ich kann

ein Bedauern nicht unterdrücken, daß, trotz meiner vielfachen Warnungen, der sächsische Handels- und Gewerbebestand fortwährend, den Moldauern einen ganz ungerechtfertigten Credit zu gewähren und namentlich sich durch große Namen und meist angemachte Titel blenden zu lassen. Die zahlreichen, dem königlichen Consulat bis in die letzte Zeit zugehenden Reclamationen der sächsischen Kaufleute und Industriellen liefern hierfür die Belege. Trotz aller diesseitiger Bemühungen ist es häufig unmöglich, Verluste abzuwenden. Indem ich mich rückblickend der hiesigen Verhältnisse auf meine früheren, eingehenderen Berichte an das hohe sächsische Ministerium ehrerbietig beziehe, habe ich nur hinzuzusetzen, daß seitdem die finanzielle Zerrüttung nur zugenommen hat und die jetzige Regierung, bei dem besten Willen bisher nicht im Stande gewesen ist, in Verwaltung und Justiz einen besseren Zustand der Dinge zu schaffen.“ — Eine von Herrn F. G. Gastell hier mit dem Gesuch um ein Gutachten eingereichte Schwähnschrift, seinen Proceß mit dem hiesigen Banquierhause Hammer und Schmidt betr., ist von der Kammer als nicht zu ihrer Competenz gehörig zurückgewiesen worden. Die Herren Hammer und Schmidt haben angezeigt, daß von ihnen die Einleitung der Untersuchung gegen den Verfasser der erwähnten Schrift beantragt ist.

2) Hierauf referirt Herr Schnoor namens des auf seinen Antrag, betr. das Verhalten der hier domicilirten, bez. durch Filialen vertretenen Zettelbanken während der Crisis, niedergesetzten Ausschusses. Derselbe schlägt der Kammer folgende Resolutionen vor:

- 1) Die gründliche Heilung der Mängel im Bankwesen kann nur von einer auf das Princip der wirtschaftlichen Freiheit basirten Bankgesetzgebung erwartet werden. Es ist zu hoffen, daß das Norddeutsche Parlament die Bankfrage bald in die Hand nehmen und in diesem Sinne lösen werde.
- 2) Solange der Staat vermöge des Concessionsystems und der von ihm ausgeübten Controls verhindert, daß die natürlichen Garantien der Banknoten-Emission in ihre ungeschwächte Wirksamkeit treten, kann derselbe nicht freigesprochen werden von der Mitverantwortlichkeit für die Gefahren, welche der Volkswirtschaft durch den Mißbrauch des Bankmonopols drohen.
- 3) Die Erfahrungen während der jüngsten Crisis haben gelehrt, daß die am hiesigen Plage durch Filialen vertretenen Zettelbanken infolge einer zu ausgedehnten Emission ungedeckter Banknoten in die Lage gekommen sind, ihren Notenumlauf und andererseits den von ihnen gewährten Credit beim Ausbruch der Crisis plötzlich und in einem für den Verkehr höchst empfindlichen Maße einschränken zu müssen.
- 4) Bis zum Eintritt der gesetzlichen Regulirung des Bankwesens ist es zur Vermeidung der Wiederkehr ähnlicher Erscheinungen wünschenswerth, daß a. die für die Leipziger Bank geltenden Bestimmungen über die Bedeckung der Banknoten und Deposten soweit thunlich auch auf die übrigen in Sachsen bestehenden, beziehentlich durch Filialen vertretenen Zettelbanken angewendet; b. die in §. 1 der Verordnung vom 18. Mai 1857 gestattete 72stündige Einlösungsfrist in Wegfall gebracht und c. der königlich sächsischen Staatsregierung eine angemessene Mitwirkung bei der Controle über die Einhaltung der Statuten auch der auswärtigen Banken, welche in Sachsen Filialen besitzen, eingeräumt werde“.

und beantragt: „die Handelskammer wolle beschließen, das königl. Ministerium des Innern, sowie den Deutschen Handelstag von dieser Erklärung in Kenntniß zu setzen.“ — In dem gedruckt vorliegenden Bericht\*) ist Punct 3 der Erklärung durch die Monatsübersichten der fraglichen Banken unter Vergleichung mit den

\*) Derselbe kann, soweit der Vorrath reicht, von denen, welche sich dafür interessieren, auf dem Bureau der Kammer, Reichstraße 3, II, in Empfang genommen werden.

Ausweisen der Preussischen und der Englischen Bank ausführlich dargelegt; ebenso weist derselbe zu Punct 4, b. durch Zahlen nach, daß die Haupt-Einlösungsstellen der Banken zu Gera, Gotha und Weimar thatsächlich nicht die Centralcassen, sondern die Leipziger Filialen sind. Nach kurzer Debatte, welche auf das Materielle der Sache ohne Einfluß ist, werden die obigen Resolutionen sammt dem Schlufsantrage einstimmig angenommen.

3) Weiter referirt Herr Schnoor über das Gesuch des Herrn Obergerichtsanwalts Köpcke in Braunschweig, betr. eine angebliche Usance, kraft deren der Versender von Waaren, nachdem er die Rücksendung von Seiten des Empfängers bewilligt, die Wiederannahme lediglich um deswillen definitiv zu verweigern berechtigt sein soll, weil solcher Rücksendung kein Verzeichnis der Waaren äußerlich beigegeben, sondern dieses zu den Waaren selbst in die Kiste gelegt worden. Der Ausschuss empfiehlt unter Darlegung des Streitfalles folgende Erklärung: „Es ist unter Kaufleuten im Allgemeinen üblich und ordnungsgemäß, über Retourwaaren brieflich ein Verzeichnis einzureichen. Die Frage, ob diesem Gebrauch durch die nachträgliche Anzeige, daß das Verzeichnis sich im Collo befinde, genügt werde oder nicht, fällt nicht in das Gebiet der Usance und daher nicht unter die Competenz der Handelskammer.“ Ueber die Worte „und ordnungsgemäß“ entspinnt sich eine lebhaftere Debatte; schließlich wird der Antrag des Herrn R. Härtel auf Streichung derselben mit 7 gegen 6 Stimmen genehmigt, im Uebrigen aber die vorgeschlagene Erklärung einstimmig angenommen.

4) Den letzten Gegenstand der Tagesordnung bildet der Antrag des Herrn Leppoc auf Anschluß an die in den öffentlichen Blättern mehrfach besprochene Denkschrift der Handelskammer zu Hamburg, betr. die Regelung der Militairpflicht junger Kaufleute. Der Antragsteller modificirt denselben dahin, daß die Sache an einen Ausschuss verwiesen werden möge. Herr Dr. S. Hirzel bittet den Ersteren, seinen Antrag vor der Hand zurückzuziehen; da der hiesige Handelsstand noch nicht in der Lage gewesen sei, über die Einwirkungen der allgemeinen Dienstpflicht Erfahrungen zu sammeln, werde sein Votum auch von keinem Gewicht sein. Hr. Bering beantragt Uebergang zur Tagesordnung; nachdem aber Hr. Leppoc seinen Antrag nochmals befristet, wird derselbe einstimmig angenommen und die Wahl des Ausschusses dem Präsidium überlassen.

## Ueber den Irrthum bei Handelsgeschäften.

Bei der Verpackung und Absendung bestellter Waaren können im Drange der Geschäfte durch Commis, Lehrlinge oder Markthelfer sehr leicht Irrthümer vorkommen und oft genug sind dem Besteller Waaren geringerer Qualität, als er behandelt hat, zugesendet, für solche aber gleichwohl der für die bessere Waare bedungene Kaufpreis berechnet worden. Seltener tritt der Fall ein, daß der Besteller Waaren besserer Qualität als er verlangt hat empfängt und nichts desto weniger nur den behandelten Kaufpreis in Ansatz erhält. Der erstere Fall kann zwar Anlaß zum Streite darbieten, in der Regel wird aber der Käufer die Waare, sobald er sich von deren geringeren Qualität überzeugt hat, dem Verkäufer zur Disposition stellen oder, wenn er sie noch verwenden kann, einen niedrigeren Preis verwilligt erhalten und dadurch die Differenz sich erledigen. Im letzteren an sich schon selten vorkommenden Falle hingegen wird es, zumal wenn das Streitobject kein ganz geringfügiges ist, viel eher zum Proceße kommen. Denn mancher Waare, z. B. den Cigarren, sieht man die bessere Qualität nicht immer von außen an oder es ist die Waare wohl gar schon weiter verkauft oder verbraucht, wenn der Irrthum entdeckt wird, und der Käufer wird namentlich dann, wenn er solche zurückzugeben sich außer Stande befindet, jeden Entschädigungsanspruch ablehnen und nur den bedungenen Preis zu gewähren gewillt sein. Es wird nun aber, zumal jeder Fall sich factisch anders gestaltet und das deutsche Handelsgesetzbuch nach den Motiven keine erschöpfenden Vorschriften über den Handelskauf enthält, nicht Wunder nehmen, wenn in einem Falle der vorbemerkten Art die Spruchbehörden in ihren Entscheidungen nicht conform gehen; jedenfalls dürfte es dem Kaufmann, der durch seinen oder seiner Leute Irrthum in Schaden gekommen ist, von Interesse sein zu erfahren, ob und welche Aussicht auf Zubilligung der dem Käufer gegenüber verlangten Entschädigung wegen Gewährung besserer als der bestellten Qualität vorhanden sei.

Die Handlung E. & J. W. in D. klagte gegen die Handlung F. R. & Comp. in Frankfurt a. M. auf Zahlung des Preises für gelieferte Sammetbänder, wobei bemerkt wurde, daß die Bestellte zwar, was die zweite Factura betreffe, 10 Stück geringerer Qualität zu dem Preise von 35 Fl. 40 Kr. bestellt habe, indessen durch Verwechslung des Packets mit dem für einen andern Kunden bestimmten die Beklagte 10 Stück von theilweise besserer Qualität erhalten habe, deren Preis sich auf 49 Fl. 44 Kr. stelle. Sowohl aus der Qualität der Waare wie aus der die Waare begleitenden Factura habe die beklagte Firma nun erschen müssen, daß sie nicht die von ihr bestellte Waare, sondern theilweise an

von besserer Qualität empfangen. Wenn nun Beklagte gleichwohl die Waare ohne desfallige Anzeige an die Klägerin behalten habe, so sei sie auch den Kaufpreis der wirklich empfangenen und nicht den der bestellten Waare zu zahlen verbunden.

Die Beklagte gab zwar zu, daß die mit der zweiten Factura übersendete Waare theilweise feinerer Qualität gewesen sei, wollte sich jedoch zu Zahlung eines höhern Kaufpreises nicht verstehen, denn die Factura habe die Bezeichnung der Waare und den Preis gerade so enthalten, wie die Bestellung gelautet; daß aber die gesandte Waare nur theilweise dem Inhalte der Factura entsprochen, habe ihr, der Beklagten, umsoweniger auffallen können, da es nicht selten vorkomme, daß die Fabrikanten von Sammetbändern, wenn eine Nummer viel verlangt werde oder sie aus sonstigem Grunde nicht die ganze Sendung in der bestellten Nummer effectuiren wollten, einen Theil aus der bestellten, einen Theil aus der nächstfolgenden und einen dritten Theil aus der nächstfolgenden Nummer nähmen. Daraus also, daß die Beklagte die Sendung vorbehaltlos angenommen und darüber disponirt habe, könne ihr die Verpflichtung zur Zahlung eines höheren als des stipulirten Kaufpreises nicht erwachsen.

Durch Erkenntniß vom 27. November 1865 wies das Stadtamt in Frankfurt die Klägerin mit dem geforderten Mehrbetrage des Kaufpreises ab und bemerkte in Betreff der vorliegenden Differenz Folgendes: Was die Factura Nr. 2 betrifft, so bildet die Grundlage für das, was die Beklagte zu leisten hat, zunächst das zwischen ihr und der Klägerin bezüglich der streitigen Leistung abgeschlossene Rechtsgeschäft. Da nun dasselbe nur auf Lieferung geringerer Waare gerichtet war und Klägerin durch eigenes Versehen der Beklagten angeblich feinere Waare schickte, Beklagte auch dadurch, daß die Factura mit der Berechnung übereinstimmte, nur entnehmen konnte, daß diese Waare ihr in Ausführung des Auftrags zugesendet wurde, so erscheint sie auch nur zur Zahlung des bei der Bestellung vereinbarten, resp. für die bestellte Waare sachgemäßen Preises verpflichtet. Das Recht der Beklagten, über die Waaren zu verfügen, konnte dadurch nicht alterirt werden, daß Waaren in einer feineren Qualität, als bestellt war, übersendet wurden. Dem Anspruche der Klägerin auf Zahlung eines höheren Kaufpreises, weil Beklagte feinere Waare, als bestellt, erhalten habe, steht daher entgegen, daß für diese Waare die beim Kaufe nothwendige Uebereinstimmung über das zu liefernde Object fehlte, sonach hierfür gar kein Kauf bestand. Die Klägerin hat aber einen andern Rechtsgrund nicht geltend gemacht, weder daß die Beklagte durch Erzielung eines höheren Preises bei dem Weiterverkauf sich auf Kosten der Klägerin bereichert habe, noch daß ein dolus der Beklagten vorliege.

Auf das von der Klägerin eingewendete Rechtsmittel legte jedoch mittelst Erkenntnisses vom 31. Januar l. J. das Stadtgericht derselben den Beweis auf, daß die Beklagte bemerkt oder bei Anwendung der einem ordentlichen Kaufmanne obliegenden Sorgfalt habe bemerken müssen, daß die ihr von der Klägerin übersandten Waaren von besserer Qualität und höherem Werthe seien, als die von ihr bestellten, und motivirte solches mittelst folgender Gründe:

„Hat auch die Beklagte die fraglichen Waaren in Folge eines Verschuldens der Klägerin erhalten, so folgt hieraus doch nicht, daß sie deshalb berechtigt war, diese Waaren unter allen Umständen als zur Erfüllung des vorausgegangenen Vertrags bestimmt anzusehen. Denn dadurch, daß der Verkäufer die ihm nach Art. 282 \*) des S. O. B. obliegende Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns verabsäumt, wird der Käufer nicht berechtigt, nun auch seinerseits diese ihm gleichfalls obliegende Sorgfalt außer Acht zu lassen. Er kann vielmehr nur Schadenersatz wegen des Verschuldens des Verkäufers verlangen, muß aber selbst alle im kaufmännischen Verkehr erforderliche und übliche Aufmerksamkeit und Redlichkeit beobachten.

Sollte daher die Beklagte gemerkt haben oder bei der Anwendung der einem ordentlichen Kaufmanne zukommenden Sorgfalt haben merken müssen, daß die ihr übersandten Waaren nicht wohl die ihr bestimmten sein könnten, sondern von besserer Qualität und größerem Werthe seien, so wäre sie verpflichtet gewesen, hiervon der Klägerin Anzeige zu machen und sich über die gesendeten Waaren mit derselben zu verständigen. That sie das nicht, so handelte sie arglistig oder zum mindesten doch nachlässig, ist darum schadenersatzpflichtig, also zur Zahlung des höheren Preises verbunden. — Das Stadtamt ist zwar der Ansicht, die Klägerin habe ihren fraglichen Anspruch lediglich auf die Behauptung gegründet, daß die Beklagte jene Waaren gekauft habe. Dies ist jedoch irrig, da in der Klage ausdrücklich bemerkt ist, daß die Beklagte den Irrthum eingesehen habe oder habe einsehen müssen, und dies zur Begründung der Klage auf Schadenersatz, mag man sie nun als actio emti oder als condictio sine causa betrachten, vollkommen ausreicht. Was die Beklagte dagegen behauptet, daß die Fabrikanten von Sammetbändern, wenn eine Nummer stark

\*) Art. 282 lautet: Wer aus einem Geschäft, welches auf seiner Seite ein Handelsgeschäft ist, einem Anderen zur Sorgfalt verpflichtet ist, muß die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns anwenden.

begehrt sei, öfters geringere oder höhere Nummern substituirt, so mag sie den Beweis dieser Behauptung auf dem Wege des directen Gegenbeweises zu führen versuchen.“

Der Einsender der im Busch'schen Archive für Theorie und Praxis des allg. deutschen Handelsrechts Bd. 8, S. 312 flg. vollständig abgedruckten Erkenntnisse weist mit Recht darauf hin, daß gemeinrechtlich bei einem unwesentlichen Irrthume der vorliegenden Art die Berechtigung des Irrenden keinesfalls weiter gehen könne als mittelst der condictio die Zurückgabe des gegen die übernommene Verpflichtung Geleisteten zu verlangen, oder wenn dies nicht möglich, den andern Contrahenten, insofern er bereichert worden, mit einer Schadenersatzklage zu belangen; auch könne der Art. 282 des S. O. B. hieran um so weniger etwas ändern, als er sonst dem allgemeinen Rechtsgrundsatz melior causa possidentis ins Gesicht schlagen würde; seien nämlich beide Theile zur Sorgfalt verpflichtet, so könne gewiß derjenige, dessen Verpflichtung am Ende nicht weiter gegangen sei, als sich zu vergewissern, ob der andere Contrahent nicht versäumt habe, die ihm positiv obliegende Sorgfalt zu üben, dem also nur eine negative Unterlassung zur Last falle, nicht übler gestellt sein als derjenige, der im positiven Handeln gefehlt habe. — Auch Referent ist der Ueberzeugung, daß der gegenwärtige Rechtsfall, nach neuerem sächsischen Rechte beurtheilt, die Abweisung der Klage, so weit solche auf Erlangung eines höheren Kaufpreises als des bedungenen gerichtet worden, zur Folge gehabt haben würde. Vom wesentlichen und unwesentlichen Irrthume wird in §. 95 u. 96 des S. O. B. gehandelt. Hält man die Bestimmungen dieser beiden §§. incl. der §§. 837—845 zusammen und vergleicht solche mit den Motiven und Siebenhaars Bemerkungen dazu (Commentar Bd. I. S. 122 flg.), so gelangt man zu dem Resultate, daß ein Irrthum der vorliegenden Art, da er sich nur auf die bessere Qualität des verlangten Gegenstandes bezieht, sich als ein unwesentlicher darstellt, und daher weder einen Antrag auf Annullirung des ganzen Geschäfts, noch einen solchen auf Gewährung eines höheren Kaufpreises als des bedungenen zur Folge haben, sondern nach §. 96 zu beurtheilen, mithin nur dann von rechtlichen Folgen sein würde, wenn er durch Täuschung herbeigeführt worden wäre oder wenn und insoweit die Gesetze eine Verufung auf Irrthum besonders gestatten und derselbe ein unverschuldeter wäre.

## Der April und seine Narren.

„Am ersten April schickt man die Narren, wohin man will“, sagt das deutsche Sprichwort, und die Holländer drücken sich ganz gleich aus: „Op den eersten April zendt men de gekken, waar men wil!“

Der erste April wird seit alter Zeit als der Tag angesehen, an welchem alle Arten Foppereien gestattet sind, Einfältige geäfft und Leichtgläubige gehänselt werden. Wie die Sitte entstanden, läßt sich mit Sicherheit nicht angeben. Nach Einigen ist der Ursprung in dem veränderlichen Aprilwetter zu suchen, indem Manche, durch den hellen Sonnenschein und die Frühlingsluft zu Lustpartien verlockt, oft durchnäst nach Hause kommen und verlacht werden. Diese Deutung ruht offenbar auf schwachen Füßen. Wahr ist nur, daß man einen veränderlichen Menschen einen „April-Menschen“ und seine Launen „April-Launen“ nennt.

Anderer leiten die Sitte des Aprilschickens von dem Narrenfest der Römer ab, welches in die Zeit der Quirinalia fiel. Noch Andere meinen, der Ursprung sei in der Charwoche zu suchen; mit dem Aprilschicken werde nämlich das Herumschicken Christi von einem Richter zum andern gekennzeichnet, und deshalb sei noch heute das Sprichwort „von Pontius zu Pilatus laufen“ gebräuchlich. Gegen diese Annahme sträubt sich aber jedes religiöse Gefühl. Am wahrscheinlichsten ist, daß der Volksgebrauch aus Indien zu uns gekommen ist. Seit undenklichen Zeiten war er im Orient verbreitet. Ende März feiern die Hindu ein Fest, Hul oder Huli genannt, bei welchem Leichtgläubige zum allgemeinen Ergötzen hier- und dorthin geschickt, mit zwecklosen Dienstleistungen belästigt werden. Der letzte Tag des Festes ist das neue Jahr, welches dort, wie vor Zeiten bei uns, am ersten April, also mit dem Frühlingsseintritt anfängt. Vornehm und gering nimmt an dem Aprilschicken theil. Die Juden des Alterthums hatten ein ähnliches Fest, und das Apodibraschindra (Blindetuschspiel) der Griechen, das sich durch ganz Europa verbreitete, hat denselben Ursprung.

Die Neckerei des Aprilschickens, nämlich die Aprilnarren, findet man bei fast allen europäischen Völkern, wenn auch in stets veränderter Gestalt. Der Engländer sagt „an April fool“ (ein Aprilnarre), „making him an April fool“ (ihn zum Aprilnarren machen) und nennt den ersten April „All fools day“ (Aller-Narren-Tag). Auch „hegt er den Ged“, indem er Jemanden mit der Beforgung eines Briefes betraut, den dieser nirgends anbringen kann. Dem Gutmüthigen kommt doch schließlich der Gedanke, daß er das Opfer einer Mystification geworden; er öffnet das Billet und liest:

„On the first day of April  
Hunt the gowk another mile.“

b. h. etwa: „An des Aprilen erstem Tage den Ged'ne Weile weiter jage!“ Im Jahr 1798 wurde in London Ende März durch Maueranschläge und Zeitungannoncen bekannt gemacht: „Heute über acht Tage, um 12 Uhr Mittags, wird eine höchst sonderbare, hier noch nie gesehene Procession von Greisen und Matronen, Witwern und Witwen, verhehlchten und geschiedenen Männern und Frauen, nicht weniger von Junggesellen, Jungfrauen und Kindern beiderlei Geschlecht einen Gang nach der Westminster-Abtei machen, wozu hiermit ein Jedermann gebührend eingeladen wird.“ Auf diese Ankündigung hin hatten sich in der bezeichneten Gegend Tausende von Menschen eingefunden, alle Fenster waren voll Zuschauer. Plötzlich ertönte aus der Mitte des dicksten Haufens eine Stimme: „Heute ist der erste April.“ Es war nämlich einem reichen englischen Sonderling eingefallen, auf diese Art fast ganz London in den April zu schicken.

Die Dänen „weisen in den April“, oder „laufen April“, und die Holländer haben ihren „April-Ged“. In Lissabon ist es Sitte, am ersten April die Vorübergehenden mit Wasser zu bespritzen und ihnen Pulver ins Gesicht zu blasen.

Bei den Franzosen heißt der Aprilnarre „poisson d'Avril“ (Aprilfisch). Sie leiten die Entstehung von einer geschichtlichen Anekdote her. Ein lothringischer, bei Ludwig XIII. in Ungnade gefallener Prinz saß auf dem Schlosse zu Nancy gefangen und entging seiner Haft dadurch, daß er die Wache täuschte und am 1. April durch die Meurthe schwimmend sich plötzlich in Freiheit setzte. Unter „Aprilfisch“ versteht aber der Franzose sowohl den Gefoppten, als den Streich, den man ihm spielt. Zu dem Namen „poisson d'Avril“ sollen die Mummereien des Mittelalters, welche das Leiden Christi darstellten und um diese Zeit stattfanden, Veranlassung gegeben haben. Diese hießen „la passion d'Avril“, und daraus habe das Volk „poisson d'Avril“ gemacht. Ungezwungener klingt die Annahme, daß der Aprilfisch die Matrele sei, welche in diesem Monat frisch gegessen und für eine große Delicatesse gehalten wird; sie heißt so, weil sie sich mit dem April an den französischen Küsten einfundet. Man sagt im Französischen: „Einem den Aprilfisch schenken oder zu essen geben.“ Ein berühmter Aprilfisch wurde im Jahre 1805 zwei Staatsrätthen Napoleons I., Regnault de Saint Jean d'Angely und Carion de Nisas, geschenkt. Diese empfingen am 1. April des genannten Jahres ein ministerielles Schreiben, durch welches sie aufgefordert wurden, sich sofort nach Fontainebleau zu begeben und bei Napoleon, der von dort seine Reise nach Italien fortsetzen wollte, zu erscheinen. Regnault, welcher sich auf dem Lande befand, erhielt das Schreiben nachgehend, nahm augenblicklich Postpferde und jagte nach Fontainebleau, am Napoleons Befehle zu empfangen. Napoleon wußte von nichts, und Regnault sah zu spät ein, daß man sich einen Aprilspas mit ihm gemacht hatte. Er gerieth in große Aufregung und bot Alles auf, den Schuldigen zu entdecken, doch erfolglos. Carion de Nisas benahm sich klüger; er sagte zu Napoleon: „Sire, ich beklage mich nicht, der Gegenstand eines Aprilscherzes gewesen zu sein, denn ich habe dadurch Gelegenheit erhalten, Ew. Majestät zu ungewöhnlicher Zeit meine Ehrfurcht zu bezeigen.“ Napoleon lächelte freundlich und Carion erzählte selbst sein Abenteuer, das man nun allerliebste fand.

Die Sitte des Aprilschickens findet sich, wie in einigen Gegenden Polens, auch bei den Deutschen in Rußland. Die russische Sprache selbst hat keinen Ausdruck dafür. Peter der Große schickte einst ganz Petersburg nebst Umgegend in den April. Er ließ nämlich ganz nahe vor Petersburg eine große Menge Holz, Stroh, Reisig und andere Brennstoffe zusammentragen und daraus einen ungeheuren Scheiterhaufen bauen, welcher sechzig Klaster im Umfang hatte. Niemand erfuhr etwas davon. Ferner wurden einige tausend Mann Soldaten commandirt, welche, sammt den Arbeitern, um den Holzstoß einen weiten Kreis schließen mußten. Als es tief in der Nacht war, wurde der Scheiterhaufen an mehreren Stellen angezündet und stand bald in vollen Flammen. Es war ein graufiger Anblick und eine geringere Glut schon hätte die Meinung hervorrufen können, es brenne eine ganze Stadt. Ganz Petersburg gerieth in Aufruhr, von allen Gegenden kam man mit Pöschapparaten herbei. — Da, als die Bestürzung den höchsten Grad erreicht hatte, drehten sich die Soldaten um und sagten lachend: „Heute ist erster April!“ — ein wenig geistreicher Aprilscherz, den der kaiserliche Urheber wohl besser unterlassen hätte.

Nach Deutschland zurückkehrend, finden wir die Sitte des Aprilschickens bei allen Stämmen und in allen Gauen. Groß und Klein erlaubt sich einen Aprilscherz, und schon die Kinder beginnen damit, einander in die Apotheken und Verkaufsläden nach Wüdensci, Sicinadeln, Krebblut, gesponnenem Sand, gedörrtem Schnee und anderen Absonderlichkeiten zu schicken. Mühlhausen in seiner „Urreligion“ versucht den Ursprung des Aprilnarren mythologisch zu erklären. „Der Name April, welcher von dem lateinischen Wort aperire (öffnen, weil die Erde sich im April zum Wachsthum öffnet) abgeleitet wird, wurde von Romulus dem zweiten, später dem vierten Monat gegeben. Da der erste Tag dieses altdeutschen Oster- und Grasmonats bei den Römern zur Ehre der Venus in besonderer Weise gefeiert wurde, so ist es nicht

undenkbar, daß die Pöffe in Betreff des Aprilnarren römischen Ursprungs ist; zumal da der April personificirt auf antiken Denkmälern als ein närrischer Jüngling dargestellt wird, welcher mit einer Klapper oder Hirtenpfeife hin und herspringt, resp. tanzt.“ Am Natürlichsten erscheint die Annahme, daß der Aprilscherz, wie bereits erwähnt, aus Indien nach Europa gekommen ist, und die Kelten, deren Sprache und Cultus ja so viele Berührungspuncte mit Indien darbieten, die Vermittler gewesen sind. Nicht ohne Bedeutung ist hierbei, daß der April in Indien der Raja gewidmet ist; Raja aber ist im Namen die „Täuschende.“ In uralten Zeiten fand vielleicht eine scherzhafte Frühlingsfeier statt, und der dürftige Nachhall derselben ist in der Sitte des Aprilschickens bis auf die Gegenwart gekommen. E. K.

## Stadttheater.

Das Gastspiel des Fräulein Sophie Stehle hat am 30. März in Gounods Oper: „Faust“ unter höchst günstigen Auspicien begonnen und es steht nach dem Erfolg, welchen gleich an diesem ersten Abend die für Leipzig doch noch völlig neue Künstlerin (als Gretchen) davontrug, bestimmt zu erwarten, daß sie während der nächsten zwei Wochen, bis zu den durch die Kirche gebotenen Ferien vom Palmsonntag an, unser Repertoire so ziemlich souverän beherrschen werde. Wir kennen unsere Landleute, die wackeren Leipziger, und wissen, wieviel unter allen Umständen eine schöne, zu Herzen sprechende Stimme über sie vermag. In Besitz solcher Schätze aber hat Mutter Natur das, wie es scheint, überhäuft von ihr sehr bevorzugte reizende Wesen gesetzt, dem hienieden der Name Sophie Stehle geworden ist. Sie gab ihr, zu guter Stunde und mit voller Hand spendend, eine ebenso angenehme, als interessante Persönlichkeit, nicht minder Geist, Feuer und Leben, vor Allem jedoch, wie gesagt, ein Organ, das wir zu den glanzvollsten und auch wohlthuendsten rechnen, welche die moderne Bühne aufweisen kann. Weder über besondere Höhe, noch über außerordentliche Tiefe gebietet diese Stimme, sie hält sich so gerade zwischen Sopran und Mezzosopran, aber ihre Mittellage ist von imponirender Klangfülle, dazu musikalisch trefflich und gleichmäßig gebildet, mit kurzen Worten: es ist ein Ton, den wir zugleich keusch und nobel nennen möchten. Mit diesem so süßen und doch auch so mächtigen Organ hat Sophie Stehle sich alsbald den Leipziguern ins Herz gesungen und sie darf wirklich, ein weiblicher Cäsar, ausrufen: ich kam, ich sah und siegte. Es wird ihr das um so lieber sein, als der unserer Stadt jetzt geschenkte Besuch ihr erster Ausflug nach dem Norden hin ist. Die süddeutschen Theater huldigten ihr bereits als einer berechtigten Prätendentin der Krone des Gesanges, nun, da sie sich auch Leipzig botmäßig gemacht, hat sie den Schlüssel zu noch verschiedenen neuen Provinzen in der Tasche, welche ihrer Künstlerschaft den schuldigen Tribut darbringen werden.

Alles Vocale in der Leistung des Gastes war brillant; an das Spiel möchten wir aber doch eine kleine kritische Bemerkung knüpfen. Fräulein Stehle birgt in sich einen unseugbar stark dramatischen Zug, sie tritt gleich von Anfang inspirirt auf, sie agirt mit großer Verve, um es vulgär zu sagen: sie geht, was man so nennt, ins Zeug. Dabei verfährt sie sehr selbstbewußt und verständig, d. h. sie weiß ihre Vorzüge gar wohl ins rechte Licht zu stellen. Mit anderen Worten: sie spielt einigermaßen auf Effect. Dagegen läßt sich nun im Allgemeinen nicht das Mindeste sagen, aber das Wesen des Gretchen gerade ward dadurch doch etwas verkehrt und mit fremden Ingredienzen untermischt. Sie erschien gleich von Haus aus zu wenig schlicht, unbefangen, ahnungslos, es war zuviel Theatralisches, Pathetisch-Heroisches in ihr, zuviel Malerei al fresco, zuviel Arbeit in Hautrelief. Als das holdes Kind, trunken von den ersten Küffen des Geliebten, das Fenster öffnet, nun auch allein noch in die Nacht hinaus schwärmt und Faust plötzlich doch wieder bei ihr ist, da muß es ein süßer, zärtlicher Schreck sein, den ihr Herz fühlt; unseres Gastes Mienen und Geberden waren beinahe so wie die des Raoul in den „Eugenotten“, wenn er, ebenfalls am Fenster, die Gräuelpredigt der Bartholomäusnacht erblickt. Und dann zum Schluß, bei den Worten: „Heinrich, mir graut vor Dir!“ Wir dachten bisher, da müsse Gretchen vor dem der Hölle Verfallenen scheu zurückbeben und entweichen aus jeder Berührung mit ihm; unser Gast packte den Faust — man muß wirklich so sagen — am Arm und warf ihn gelinde dem Mephisto zu. Wir bitten Fräulein Stehle, uns nicht in dem Verdacht zu haben, daß wir gern kritisch mädeln und feilschen, aber dem Eindruck, den wir empfangen, müssen wir Worte geben. Es liegt in der so talentvollen Sängerin offenbar ein Zug des Energischen, der sie unwillkürlich zu starken und intensiven Aeußerungen drängt. Für die „Africanerin“ z. B. wird ihr das frommen, und auch für jede, resolute Gestalten, wie „Regimentsdokter“, „Carlo Broschi“ u. Nur das gute Gretchen litt etwas darunter, es streifte einigermaßen den zarten Flaum von ihm ab.

Dr. Emil Kneschke.

Verschiedenes.

\* Leipzig, 31. März. Wir tragen heute kurz die Neben des Grafen v. Bismarck und des Herrn v. Friesen gegen die Diäten der Reichstagsmitglieder nach: Präsident der Bundes-Commissarien Graf Bismarck: Ich habe im Namen und im Auftrage der hohen verbündeten Regierungen zu erklären, daß dieselben glauben, sich auf eine Bewilligung von Diäten unter keinen Umständen einlassen zu können. Die Regierungen bitten vielmehr die Versammlung, die Entscheidung dieser Frage dem Wege der Gesetzgebung zu überlassen, nachdem man im Stande gewesen sein wird, beruhigende Erfahrungen über die Wirkungen eines bisher noch wenig erprobten Wahlgesetzes zu sammeln. — Commissar der königl. sächsischen Regierung v. Friesen: Im Namen der königl. sächsischen Regierung habe ich zu erklären, daß wir uns in dieser Frage im vollkommenen Einverständnis mit der preussischen Regierung befinden. Ich halte die vorliegende Frage für eine außerordentlich wichtige, weil sie nach meiner Ansicht im engen Zusammenhange mit Art. 21 (Wahlgesetz) steht. Ich bin der Ansicht, daß es in Deutschland genug geben wird, die das Opfer bringen können, einem kurz dauernden Reichstage in Berlin beizuwohnen. Sollte sich ein großer Nachtheil durch die Diätenverweigerung herausstellen, so ist ja ein künftiges Wahlgesetz vorbehalten, und es können die Diäten im Wege der Gesetzgebung bewilligt werden. Beschließen wir allgemeines Wahlrecht mit Diäten, so können wir nicht wieder zurück. (Beifall.) Präsident Graf Bismarck erklärt nochmals, daß er sich den Ausführungen des Commissars der sächsischen Regierung anschliesse. Wie ihm mitgetheilt worden, habe man im Hause seine Erklärung dahin verstanden, als sei er mit der Streichung des Art. 29 einverstanden. Das sei nicht der Fall; er habe nur gemeint, daß wenn aus der Diätenlosigkeit sich Nachtheile herausstellten, diese auf dem Wege der Gesetzgebung wieder beseitigt werden könnten.

\* Leipzig, 31. März. Der Rath hat nachstehende acht Gewerksgehülfen gestern davon in Kenntniß gesetzt, daß sie zum Besuche der Pariser Industrieausstellung erwählt worden sind:

- Buchbinder Haase bei Herrn Dähne,
Büchsenmacher Tant = = Bösenberg,
Instrumentmacher Schmidt = = Trmler,
Ladirex Lehmann = = Jul. Müller,
Messerschmied Franz = = Hornn,
Steindrucker Süß = = Brochhaus,
Bergolder Wilde = = Hünze,
Zimmermann Kost von der Bauerschule.

Leipzig, 31. März. Die Herzogin von Altenburg kam gestern Nachmittag 5 Uhr mit Gefolge von Altenburg hier an, begab sich ohne Aufenthalt unter Benutzung der bayerischen Verbindungsbahn nach dem Berliner Bahnhofe und reiste von dort weiter nach Dessau.

Der Gerichtsamtbedienter Wedder, welcher gestern bei Ausübung seiner Amtspflicht in Neureudnitz, wie wir bereits mittheilten, von dem Schneider List das Leben in die Brust geschossen wurde, ist noch gestern Abend in das Jakobshospital gebracht worden; es scheint, daß seine Bewundung nicht so schwer ist, wie anfangs befürchtet wurde, doch läßt sich über den Ausgang noch nichts Bestimmtes sagen. Bei der Verhaftung des Verbrechers wurde übrigens dasselbe Terzerol, womit er die That verübte, abermals scharf geladen bei ihm vorgefunden, List hatte die Waffe, während sich der Richter mit dem verwundeten Amtbedienten beschäftigt und ihm Beistand geleistet, noch in seiner Behausung von Neuem geladen, ob nun in der Absicht, sich selbst das Leben zu nehmen oder sich zu vertheidigen, ist noch nicht festgestellt, er will nicht wissen, warum er noch einmal geladen hat. Seiner Angabe nach hat er nicht entfliehen, sondern der Behörde sich freiwillig stellen wollen. Die Festnahme des Verbrechers erfolgte an der Post; er kam daselbst in einem Omnibus nach der Stadt gefahren, doch war ihm die Kunde von seiner That bereits vorausgeeilt.

Im hiesigen Gosenthale, woselbst gestern ein Gesellschaftstränzchen mit Tanz abgehalten wurde, ist es in vergangener Nacht zwischen einer Anzahl Feuerwehmannschaften, die von der Vereinsbierbrauerei von einem Commerce zurückkehrend, dort noch spät Einlaß erlangt hatten, zu einem gräulichen Exceß zwischen letztern und den Gesellschaftsgästen gekommen. Leider ist hierbei einer der Gäste, Restaurateur Schirrmeyer von der Braustraße, wie es scheint mit einem Turnerbeil, sog. Felge, in den Kopf gehauen und schwer verwundet nach Hause gebracht worden. Der Thäter ist noch nicht ermittelt.

\* Leipzig, 31. März. Wie uns soeben von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, hatte der bei dem gestrigen erschütternden Ereignisse in Neureudnitz von dem Schneider List lebensgefährlich verletzte Diener Wedder des Gerichtsamts I. eine sehr unruhige Nacht verbracht, der Schuß, der ihm in die rechte Brust gedrungen, hatte noch nicht herausgezogen werden können, doch befand sich Wedder am heutigen Vormittage noch am Leben. List hatte das Terzerol mit Bleistücken geladen, wie sich solche auch bei seiner Arretur noch vorfanden.

H. Ein seit kurzem in den Verkauf gebrachtes Erzeugniß der Kunstindustrie findet, schon des behandelten Gegenstandes wegen, zahlreiche Freunde und Käufer. Es ist dies ein Christuskopf mit der Dornenkrone, durch Seidenweberei hergestellt und so zart behandelt, daß man eine fein ausgeführte Lithographie vor sich zu haben glaubt. Das Bild, 2 Zoll hoch, 1 1/2 Zoll breit, hat Medaillonform, und kann auch in der That als Medaillon gefaßt werden, wenn man das ovale Rundtheil ausschneidet. Ein stets nur für alle feierlichen Gelegenheiten passendes Weibgeschenk, bietet dieser Christuskopf als Zimmerschmuck, Verzierung für Gesang-, Gebet- und Beichtbücher sowie Bibeln, als Einlage in Pathenbriefe, Zugabe zu Schulprämien und Confirmationscheinen u. dem frommen Sinne sich zur mannigfaltigsten Verwendung dar.

In Wien ist ein Thüringer, Adolf Echarde aus Erfurt, im 90. Lebensjahre gestorben und hat 5 Millionen Gulden hinterlassen. Er begann seine Laufbahn als Auslaufbursche, brachte es bis zum Buchhalter einer Großhandlung und heirathete die reiche Tochter seines Principals. Bei all seinem Glück war er schmutzig geizig. Sein Geld stand in zwei eisernen Kästen vor seinem Bette und die Schlüssel dazu hatte er um seinen Leib gebunden. Die letzten elf Jahre hat er seine Wohnung verlassen.

Kuland, der fränkische Pfarrer und Abgeordnete im bayerischen Landtag, gehört zwar zu den Ultramontanen, hält aber mit seinem Glaubensbekenntniß nie hinter dem Berg. Den preussensfreundlichen Minister Fürst Hohenlohe möchte er abschaffen, die Todesstrafe beibehalten. Eine erschütternde Rede wider die Abschaffung der Todesstrafe schloß er mit den Worten: „Diese Abschaffung darf nicht stattfinden, schon deshalb nicht, damit ein hoch- und landesverräthischer Minister immer daran denken muß, daß ihm früher oder später der Kopf vor die Füße gelegt werden kann.“ — Der Minister griff unwillkürlich an seinen Kopf und nickte in freudiger Erregung, als die Mehrzahl für die Abschaffung der Todesstrafe stimmte.

Kunst-Notiz. Die Vergrößerungen von kleinen Visitenkartenportraits finden vielseitigen Anklang, denn es wechseln die in den Schaufenstern des Herrn Theodor Bismann befindlichen Bilder öfterer mit neu ausgeführten Portraits. Die auf diese Weise ausgeführten Bilder haben nächst der Billigkeit noch den großen Vorzug, daß sich dieselben nie verändern, sondern stets dauerhaft erhalten und demnach einen unvergänglichen Werth namentlich für diejenigen besitzen, welche ihrer Familie ein naturgetreues Portrait hinterlassen wollen.

Aber auch von bereits Verstorbenen liefert der ausführende Künstler nach jeder guten Visitenkarte bis zu Lebensgröße Portraits in kürzester Zeit und wollen sich dafür Interessirende geehrte Aufträge an Herrn Theodor Bismann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße zur prompten Ausführung gelangen lassen.

Dresdner Börsenbericht vom 30. März.

Table with 2 columns of stock market data including Societätsbr., Actien 184 1/2 G., Felsenkeller do. 136 1/2 Bz., etc.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table with 6 columns showing temperature data for various cities like Brüssel, Gröningen, Greckwisch, etc., comparing 28th and 29th March.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table with 6 columns showing telegraphical news data for cities like Mämel, Königsberg, Danzig, etc., comparing 28th and 29th March.

# Meteorologische Beobachtungen

auf der  
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig  
vom 24. bis 30. März.

Tag u. d. Beobach- tungs- Stunde	Barometer in Paris Zoll und Linien, reduirt auf 30 R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
24. 6	27, 8, 9	+ 1,4	1,0	OSO	1 wolkig
2 10	7, 6	+ 11,0	4,2	SSO	0-1 bewölkt
10	7, 9	+ 6,6	1,9	SSO	2 trübe
25. 6	27, 8, 8	+ 6,2	1,3	S	1 fast trübe
2 10	9, 1	+ 10,1	1,2	SW	0-1 fast trübe
10	8, 9	+ 5,6	1,1	SO	0-1 heiter <sup>1)</sup>
26. 6	27, 7, 8	+ 4,4	0,7	SSO	1-2 bewölkt
2 10	6, 5	+ 13,1	3,3	S	2-3 fast trübe
10	6, 1	+ 8,7	1,2	SW	0-1 trübe <sup>2)</sup>
27. 6	27, 5, 8	+ 7,0	0,6	S	1 fast trübe
2 10	4, 5	+ 12,6	2,9	S	2 fast trübe
10	3, 5	+ 8,0	1,3	SO	0-1 trübe
28. 6	27, 1, 6	+ 7,6	0,7	SW	1 trübe
2 10	2, 3	+ 8,8	0,4	WNW	2 fast trübe
10	4, 4	+ 5,6	0,9	NW	0-1 heiter <sup>3)</sup>
29. 6	27, 4, 8	+ 2,0	0,5	S	0-1 bewölkt
2 10	5, 0	+ 11,5	4,0	S	1 bewölkt
10	5, 8	+ 6,5	1,0	OSO	0-1 wolkig
30. 6	27, 6, 1	+ 3,9	0,5	WSW	1 fast trübe
2 10	6, 6	+ 8,2	2,3	SW	1-2 wolkig
10	6, 5	+ 3,8	0,9	S	1 bewölkt <sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> Mittags 1 Uhr Gewitter mit Regen. — <sup>2)</sup> Abends von 9 Uhr an Regen, Nachts noch etwas Regen. — <sup>3)</sup> Nachts, Morgens und am Tage abwechselnd Regen — <sup>4)</sup> Früh dunstig, Mittags Regen, Nachm. 1/2 Uhr fernes Gewitter mit etwas Regen. — Grösste Wärme am 26. März + 13°7.

## Verloosungen.

- April 1.** Oesterr. 4 pCt. 250 fl. Loose von 1854. (25. Gewinn-Zieh.) 1100 Loose. Höchster Preis 140,000, niedr. 300 fl. CM. Zahlung 1. Juli.
- 1. Oesterr. Credit 100 fl. Loose von 1858. (36. Serien- und Gewinn-Zieh.) 17 Serien à 100 Loose. Höchster Preis 200,000, niedrigster 160 fl. österr. Währung. Zahlung 1. October.
  - 1. Wiener Rudolph-Stiftung 10 fl. Loose von 1864. (6. Serien- und Gewinn-Zieh.) 27 Serien à 50 Loose. Höchster Preis 20,000, niedr. 12 fl. österr. Währung. Zahlung 1. Juli.
  - 1. Stadt Mailänder 45 Frcs. Loose von 1861. (22. Serien- und Gewinn-Zieh.) 39 Serien à 50 Loose. Höchster Preis 1000, niedr. 46. Frcs. Zahlung 1. Juli.
  - 1. Schaumburg-Lippe'sche 25 Thaler Loose von 1846. (21. Serien-Zieh.) 32 Serien à 50 Loose. Gewinn-Zieh. 1. Juli.

## Tageskalender.

### Öffentliche Bibliotheken:

- Stadtbibliothek 2-4 Uhr.
- Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kund-  
gaben täglich von 8-12 und von 2-4 Uhr. (Außerdem Diensta-  
ber Mittag und Sonnabend Abend von 8-9 Uhr).
- Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Neuditz. Einzahlungen und  
Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8-12 Uhr.
- Städtisches Leihhaus.  
Ereigniszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8-12 Uhr.  
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. Außerdem  
findet Geldlösung und Verkauf vom 15. November bis 31. Januar,  
Montags und Sonnabends ununterbrochen von früh 8 Uhr bis  
Dunkelwerden statt.  
In dieser Woche verfallen die vom 2. bis 7. Juli 1866 ver-  
kauften Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur  
unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfindend kann.
- Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Un-  
terstützung, Gewandhaus 1 Trepp), werktäglich eröffnet vom April  
bis September Vormittags 7-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.
- Stationen der Feuerwachen:  
Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Rogazingasse Nr. 1.  
Schletterstraße (5. Bürgerstraße), Johannishospital.  
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-  
platz, Georgenballe (Turner- und Rettungsgesellschaft).
- Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld  
von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.  
Schillerhaus in Sobitz täglich geöffnet.  
Arbeiter-Bildungs-Verein. Rechnen, Gesang.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung,  
Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lillie.  
H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie  
(sonst C. Bonnits'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13.  
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-  
strasse No. 2. Karten à Dutzend 3 Thlr.  
W. Aarland, xylogr.-artist. Anstalt,  
Thalstrasse 13.

Sophien-Bad, Reichs Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-trifische und  
russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh  
8-1/2 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh  
8-1 Uhr. — Bannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach  
Altenburg: 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. —  
6. 30. Abds.

Annaberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nachm.  
Aischersleben: \*7. — 12. 15. — 6. Abds.  
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] \*7. 30. — 1 — \*5. 50. — [Leipzig-  
Dresdner Bahn] \*9. Vorm. — 2. 30. Nachm.  
Bernburg: \*7. — 12. 15. — 6. Abds.  
Bitterfeld: \*7. 30. — 1. — \*5. 50. Abds.  
Borna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.  
Cassel: 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.  
Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] \*9. (von Riesa ab Personenzug). —  
2. 30. Nachm. — [Westl. Staatsb.] 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. —  
12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.  
Coburg etc.: \*11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Meiningen).  
Dessau und Jerbst: \*7. 30. — 1. — \*5. 50. Abds.  
Dresden: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. — \*10. Nachts.  
Eger: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abds.  
Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). —  
\*11. 1. Nachts.

Eisleben: \*7. — 12. 15. — 6. Abds.  
Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsbahnen] \*6. 40. Morgs. — 6. 20.  
Abds. — [Thür. Bahn] 5. — \*11. 5. — \*11. 1. Nachts.  
Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 40. — \*6. 40. — 12. — 6. 20. Abds.  
[Thür. Bahn] 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.  
Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.  
Grimma: 6. 15. — 1. — 6. Abds.  
Großenhain: 5. 45. — \*9. — 2. 30. — 7. Abds.  
Hof: 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.  
Linz: 9. 10. Vorm.  
Magdeburg: \*7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Götzen). —  
10. 30. Nachts.  
Meißen: 5. 45. — \*9. — 2. 30. — 7. Abds.  
Nordhausen: \*7. — 12. 15. — 6. Abds.  
Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.  
Stassfurt: \*7. — 12. 15. — 6. Abds.  
Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: \*9. Vorm. — 10. Abds.  
[Westl. Staatsbahnen] 9. 10. Vorm.  
Zeitz: 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus

Altenburg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.  
Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.  
Aischersleben: 12. — 8. 35. Abds.  
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] \*11. 15. — 5. 30. — \*12. Nachts. —  
[Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.  
Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — \*9. 30. Abds.  
Bitterfeld: 6. 40. — \*11. 15. — 5. 30. — \*12. Nachts.  
Borna: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nachts.  
Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — \*10. 39. Nachts.  
Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — \*5. 50. (bis Riesa  
Personenzug) — 10. Nachts. — [Westl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. —  
4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.  
Coburg etc.: 1. 11. (aus Meiningen) — \*6. 5. Abds.  
Dessau und Jerbst: \*11. 15. — 5. 30. — \*12. Nachts.  
Dresden: \*6. 45. — 10. — 1. — 4. — \*5. 30. — 10. Nachts.  
Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Delitzsch) — 4. 25. — \*9. 30. —  
10. 45. Nachts.  
Eisenach etc.: \*4. 15. — 8. 10 (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. —  
\*6. 5. — 10. 39. Nachts.  
Eisleben: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.  
Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsbahnen] 11. 35. Vorm. — \*9. 30  
Abds. — [Thür. Bahn] 4. 30. — \*6. 5. Abds.  
Gera: [Westl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45.  
Nachts. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — \*6. 5. — 10. 39. Nachts.  
Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nachts.  
Grimma: 9. 20. — 4. 30. — 9. 20. Abds.  
Großenhain: 10. — 1. — \*5. 30. — 10. Nachts.  
Hof: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.  
Linz: 8. 25. Morgs. — 4. 25. Nachm.  
Magdeburg: 7. 30. (a. Götzen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. —  
\*9. 30. Abds.  
Meißen: 10. — 1. — \*5. 30. — 10. Nachts.  
Nordhausen: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.  
Schwarzenberg: 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.  
Stassfurt: 12. — 8. 35. Abds.  
Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. Vorm. — \*5. 30. Nachm. — [Westl.  
Staatsbahnen] 8. 25. Morgs. — 4. 25. Nachm.  
Zeitz: 8. 10. — 1. 11. — \*6. 5. — 10. 39. Nachts.  
(Die mit \* bezeichneten sind Güter.)

**Stadttheater.** (174. Abonnements-Vorstellung.)  
Zweite Gastvorstellung des Fräul. Sophie Stehle vom Königl. Hoftheater zu München.

**Die Afrikanerin.**  
Große Oper in 5 Acten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert.  
Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:  
Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal  
Don Diego, Admiral  
Ines, dessen Tochter  
Basco de Gama, Marine-Offizier  
Don Alvar, Mitglied des Rathes  
Der Groß-Inquisitor von Lissabon  
Relufo, } Sklaven  
Selifa, }  
Der Oberpriester des Brahma  
Anna, Ines' Dienerin  
Ein Huissier  
Ein Indianer  
Ein Matrose  
Marine-Offiziere. Bischöfe. Rätbe. Priester des Brahma. Indianer und Indianerinnen. Offiziere. Soldaten. Matrosen.

Im 4. Act: **Indischer Marsch**, ausgeführt von Fr. Keppler, Fr. Gerlach und dem Corps de Ballet.  
Nach dem dritten Acte findet eine längere Pause statt.  
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 5 Neugroschen zu haben.  
Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.  
**Gewöhnliche Preise.**  
Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende nach 1/10 Uhr.

### Erstes und letztes Concert des Hirtenschalmay-Virtuosen **Jacob Nagy**

unter gefälliger Mitwirkung der Violin-Virtuosin **Charlotte Dekner** und mehrerer geehrten Dilettanten

**Dienstag den 2. April**

**7 Uhr Abends**

im

**grossen Saale der Buchhändlerbörse.**

#### Programm.

- 1) Polonaisen für das Pianoforte von Fr. Chopin (op. 22), vorgetragen von H. M. Hertz.
  - 2) Concert-Cavatine von F. Dopler, vorgetragen von J. Nagy.
  - 3) Morceau brillant von Vieuxtemps, vorgetragen von Charlotte Dekner.
  - 4) Scene und Arie aus „Das Nachtlager von Granada“ von Kreutzer, vorgetragen von H. Robert Moses.
  - 5) Ungarische Volkslieder und Variationen über Csardase, vorgetragen von H. J. Nagy.
  - 6) Fantasie Hongroise von Ridlej Kohne, vorgetragen von Charlotte Dekner.
  - 7) „Dein Angesicht“ von R. Schumann, vorgetragen von R. Moses.
  - 8) Carneval von Venedig, componirt und vorgetragen auf der vom Concertgeber verfertigten Hirtenschalmay aus Wachholder-Holz.
- Billets à 15 Ngr. sind zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren F. Hofmeister und Fr. Kistner, Grimma'sche Strasse, Abends an der Casse 20 Ngr.

### Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist einem Fremden, welcher im Anfang dieses Monats sich hier aufgehalten hat,  
**ein großer goldner Sichelring mit hellem Stein, die Buchstaben F. St. eingravirt tragend,**  
abhanden gekommen.

Wir fordern hiermit Jedermann, der über den Verbleib dieses Ringes eine Auskunft zu geben vermag, auf, sich bei uns ungesäumt zu melden. — Leipzig, am 30. März 1867.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Dr. Rüder. Kneschle.

### Fortsetzung der 82. Auction im städtischen Leibhause.

Kleidungsstücke aller Art, Betten, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Wollen-, Baumwollen-, Leinen- und Seiden-Waaren, Kupfer-, Messing- und Zinngeräthe, Sonnen- und Regenschirme zc.

**Dorfanzeiger.** Annahme der Anzeigen für die Dienstags-Nummer bis Montag Mittag, für die Sonnabend-Nummer bis Donnerstag 4 Uhr: **Johannisgasse Nr. 6-8.**

Hierzu zwei Beilagen.

### Erledigt

hat sich die unter dem 9. dieses Monats in Nr. 73. d. Bl. erlassene öffentliche Vorladung des Handarbeiters **Carl Boigt** aus Gärnig durch dessen freiwillig erfolgte Bestellung.  
Leipzig, den 26. März 1867.

**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst, Abtheilung für Strafsachen.**  
v. Knappstädt. D. v. Abendroth.

### Gerichtliche Versteigerung

von Meubeln, Spiegeln, Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, einer Parthie Fässer und Dachziegel, neuer Kinder-Garderobe, Wand- und Taschenuhren, Bildern, einem Handwagen, einer Drehbank, vier Schraubstöcken, einer Parthie Muster-Lederwaaren, best. in Damen- und Briestaschen, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Schreibmappen, Necessaires und Photographie-Albuns und versch. anderer Gegenstände

**Montag den 8. April 1867**

und folgenden Tag, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung.

**Alwin Schmidt**, Kön. Ser.-Auctionator.  
(Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Gerichtsbret angeschlagen, gedruckte Kataloge à 1 Ngr. sind vom 1. April a. c. an im Auctionslocal zu haben.)

### T. O. Weigel's Bücher-Auction

am 2. April u. fg. Tage.

**Dienstag** den 2. April beginnt die Versteigerung der Bibliotheken der Herren Prof. Dr. Günther in Leipzig, Prof. Dr. Flathe in Leipzig, Prof. Dr. med. Callisen in Kopenhagen, Forstrath Dengler in Karlsruhe, Bauinspector Hertel in Naumburg und Gymnasialdirector Dr. Wex in Schwerin mit: **Belletristik, Literatur- und Sprachwissenschaft, Medicin und Pharmacie.**

Leipzig, 1. April 1867.

**T. O. Weigel.**

### Große Gemälde-Auction

im Hause Schillerstraße Nr. 5 parterre alhier.  
Am Mittwoch den 3. April und folgende Tage von Morgens 10 1/2 Uhr an soll im Auftrage eines auswärtigen Kunstsammlers eine reiche Collection von

### circa 150 Stück

werthvoller Original-Delegemälde, in schönen Goldrahmen eingefaßt, theils von italienischen, theils von deutschen Meistern herrührend, meistbietend durch mich versteigert werden. Die Bestätigung der Tableaux findet an den Auctionstagen von Morgens 10 Uhr an statt.

Adv. **Friedrich Franke.**

**AUCTION** im weißen Adler. Heute Vormittag von 9 Uhr an Fortsetzung: **Schwarze Kragen und Schleier, weiße Streifen, Einsätze, Stulpen, Kragen, Taschentücher, Kleider, Hüde, Gardinen, für Herren Vorhemden u. Kragen.**  
Nachmittags 3 Uhr **Weiß- und Rothweine, Madeira, Portwein, Rum** in Flaschen.

**H. Engel**, Rathsproclamator.

### Auction von Damenmänteln.

Wegen Uebernahme eines andern Geschäfts soll der noch große Vorrath eines Magazins von: **Sommermänteln, Jaquets, Jacken, Burnussen in Wolle, Seide und Nips**

**Donnerstag den 4. April**

und folgende Tage von früh 1/2 10 Uhr an meistbietend gegen Baarzahung versteigert werden **Katharinenstraße Nr. 6, Europ. Börsehalle.**

**J. F. Pohle.**



# Leipziger Tageblatt

and  
Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 91.]

1. April 1867.

## Auction.

Dienstag den 2. April von früh 10 Uhr an sollen in meinem Geschäft Raschmarkt 3 der Restbestand eines Lagers von **Gemüse- und Blumensameren** meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.  
**J. F. Pohle.**

### Auction.

Mittwoch den 3. April sollen Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsehalle, Wegzug halber verschiedene Meubles in **Mahagoni und Birke**, als: **Secretairs, Glasschrank, Spiegel, Waschtisch, 1 gr. weißlackirter 2thüriger Kleider- u. Wäscheschrank, Tische, Stühle, ff. Betten, Matratzen u. dgl.** sowie versch. and. Hausgeräthschaften von früh 9 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. **J. F. Pohle.**

Im unterzeichneten Verlage ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Friedrich Rückert

ein  
Deutscher Dichter.

Festrede zur Leipziger Rückertfeier am 27. Februar 1867,  
gehalten von

**Dr. Paul Möbius,**  
Director der I. Bürgerschule.

Mit einer Abbildung von **Friedrich Rückert's Büste** im freien Deutschen Hochstift zu Frankfurt a/M. Modellirt von  
**H. Schaeffer.**

Preis 5  $\mathcal{M}$ .

Leipzig, Verlag von **J. J. Weber.**

Soeben erschien und vorrätig bei **H. J. Haefele jun.,**  
Grimma'sche Straße Nr. 7, I.:

Des berühmten

## Schäfer Thomas Lebenslauf.

Neue Enthüllungen aus der Zukunft.

10. Aufl. Von **Max Lüdecke.** 10. Aufl.  
1 1/2  $\mathcal{M}$ . (Mit wohlgetroffenem Bildniß!) 1 1/2  $\mathcal{M}$ .

11. Aufl. Methode 11. Aufl.

## Toussaint-Langenscheidt.

Brieflicher Sprach- und Sprech-Unterricht für  
das Selbststudium Erwachsener.

Englisch } von Dr. C. van Dalen,  
Professor Henry Lloyd und  
Literat G. Langenscheidt.

Französisch } von Prof. Charl. Toussaint  
u. Liter. G. Langenscheidt.

Wöchentl. 1 Lect. à 5 Sgr. Compl. Course  
5 2/3  $\mathcal{M}$ . Cursus 1 und 2 zusammen auf  
einmal statt 11 1/3  $\mathcal{M}$ . nur 9  $\mathcal{M}$ .

Empfohlen von der Redaction d. Bl. in No. 343 pr. 1863.  
„Dieser Unterricht ersetzt in jeder Hinsicht einen guten Lehrer.“ (Allgem. Darmstädter Schulztg.)  
„Etwas Besseres und Praktischeres giebt es gewiss nicht.“ (Prof. Dr. Koch an der Universität Berlin.)  
„In (Darstellung) der Aussprache haben die Verfasser bis jetzt Unübertroffenes geleistet.“ (Oestr. pädagog. Wochenbl.)

„Diese Unterrichtsbriefe verdienen die Empfehlung vollständig, welche ihnen von Professor Dr. Herrig, Dr. Schmitz, Seminar-Director Dr. Diesterweg, Director Dr. Viehoff und anderen Autoritäten geworden ist.“ (Allgem. Deutsche Lehrerztg.)  
„Wer durch Selbstunterricht sich ernstlich fördern will, — dem kann Referent nichts Vortrefflicheres als diese Briefe empfehlen.“ (Berliner Blätter f. Schule u. Erziehung.)

**Brief 1 jeder Sprache als Probe nebst ausführl. Prospect à 5 Sgr. zu beziehen durch jede Behödig. sowie von G. Langenscheidt in Berlin, Halle'sche Strasse 19.**

**Texte zur Afrikanerin** verkauft für nur 3  $\mathcal{M}$ .  
und verleiht à 1/2  $\mathcal{M}$  pro  
Tag das Literarische Museum, Petersstraße 41.

## Texte zur „Afrikanerin“

so wie zu jeder andern Oper werden verliehen pr. Abend 1/2  $\mathcal{M}$   
Schuhmäckergäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

Desgl. Operngucker pr. Abend 2 1/2  $\mathcal{M}$ .

Für Colporteurs liegt ein sehr lohnendes Flugblatt  
zum Vertriebe bereit: **Johannisgasse Nr. 44 parterre.**

## Sächsische Bank zu Dresden.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir in

### Zittau

ein  
Zweig-Geschäft

unter der Firma

## Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,

dessen Wirkungskreis unsere Statuten in §. 10—13 bestimmen, und dessen specielle Leitung wir

unserem Vicedirector **Herrn Peter Ernst Vogt** und  
unserem Bevollmächtigten **Herrn Carl Meister**

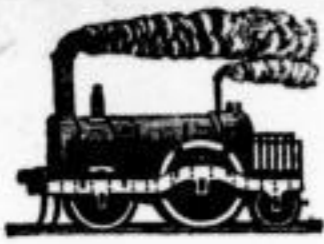
übertragen haben.

Wir bringen solches mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß, daß alle Schriftstücke dieser Filiale für uns rechtsverbindlich sind, welche entweder von unsrer beiden Herren Directoren hier, oder von den beiden Herren **Vogt** und **Meister**, oder von Einem der Ersteren mit Einem der Letzteren gemeinschaftlich unterzeichnet worden sind.

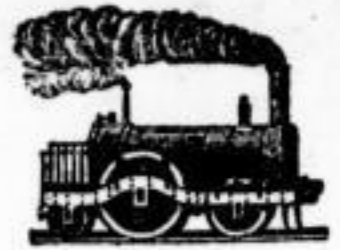
Dresden, den 1. April 1867.

**Der Verwaltungsrath.**

**Carl Kaskel, Vice-Präsident.**



# Bekanntmachung



an  
die Actionairs  
der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie,

## die siebente Einzahlung

auf neue Stammactien betreffend.

Nach Maßgabe der bezüglichen statutarischen Bestimmungen wird hiermit auf das Capital der zu emittirenden 25,000 Stück neuen Stammactien die

### siebente Einzahlung

dergestalt ausgeschrieben, daß auf jede neue Stammactie anderweit zehn Thaler — jedoch mit Abzug von  $17\frac{1}{2}$  Ngr. als 5% Zinsen von 70 Thalern der I. bis mit VI. Einzahlung u. s. w. die Zeit vom 1. März bis 30. April 1867 — also nur

### Neun Thaler zwölf und einhalb Neugroschen

bei Vermeidung einer Conventionalstrafe von 10% der Einzahlungssumme in der Zeit vom

### 1. April bis 30. April 1867

an unsere Hauptcasse allhier, während der Stunden von 9—12 Uhr Vor- und 3—6 Uhr Nachmittags unter gleichzeitigem Umtausch des Interimsscheines Nr. VI. gegen den neuen Interimsschein Nr. VII. zu leisten sind.

Die Rückgabe der Interimsscheine Nr. VI. hat unter Beifügung eines nach der Nummerfolge geordneten Verzeichnisses derselben zu geschehen, die Einzahlung selbst aber in allen Fällen Seiten der Interessenten oder durch deren Beauftragte persönlich zu erfolgen, so daß etwaige Zusendungen von Geldern oder Interimsscheinen unbedingt zurückgewiesen werden müßten.

Leipzig, den 26. Februar 1867.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

An der Casse der unterzeichneten Anstalt werden vom 1. April a. e. ab die fällig werdenden Coupons der

Albertsbahn-Prioritäts-Obligationen Lit. C. und D.,

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen (bis 15. April a. e.),

sowie die Dividendscheine der

Coburg-Gotha'schen Credit-Gesellschaft Nr. 10

spesenfrei eingelöst.

Leipzig, 26. März 1867.

### Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Div. Coup. Nr. 4 der Weimarischen Bank-Actien à  $2\frac{1}{4}$  Thlr.,

mit Nr. Verzeichniß versehen, werden in den Vormittagsstunden ausgezahlt bei der

Agentur der Weimarischen Bank.

### Leipziger Vorschuss-Verein.

Nachdem in der Generalversammlung vom 29. I. M. die Dividende für 1865,66 auf 6% festgesetzt worden ist, so wird dies in Gemäßheit §. 13 des Grundgesetzes bekannt gemacht.

Die Auszahlung der Dividende, soweit die Mitglieder dieselbe nach §. 13 n. baar zu erheben berechtigt sind, erfolgt vom 15. I. M. ab im Vereinslocal gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuchs.

Leipzig, den 30. März 1867.

Das Directorium des Leipziger Vorschuss-Vereins.

Th. Winter.

### Leipziger Vorschuss-Verein.

Der Zinsfuß für die von dem Leipziger Vorschuss-Verein gewährten Darlehen wird vom 1. April I. J. ab auf 5% herabgesetzt, die daneben zu entrichtende Provision bleibt unverändert.

Für die der Sparcasse des Leipziger Vorschuss-Vereins geliehenen Gelder werden auch jetzt noch Zinsen nach

**4%**

gewährt.

Leipzig, den 30. März 1867.

Das Directorium des Leipziger Vorschuss-Vereins.

Th. Winter.

## Handelslehranstalt.

Die Anmeldung derjenigen Handlungslehrlinge, welche f. Ostern in die Handelslehranstalt eintreten sollen, erbittet sich der Unterzeichnete vom 31. März bis mit 6. April früh von 10 bis 12 Uhr,

soweit möglich unter persönlicher Vorstellung der Anzumeldenden durch ihre Herren Principale.

Dr. Odermann, Director.

## Smitt'sche höhere Töchterschule.

Die Prüfungen beginnen den 9. April, die Lehrstunden im neuen Schuljahre den 30. April. Prospective incl. Prüfungsordnung gratis in der Eißnerschen und Rosberg'schen Buchhandlung. Gefällige Anmeldungen neuer Schülerinnen erbittet

am möglichst rechtzeitig

Dr. Willem Smitt, Peterssteinweg Nr. 56.

Gründlichen Unterricht im Französischen, Englischen und in der Gabelberger'schen Stenographie ertheilt Franz Emil Drechsler, Petersstraße 2, 4 Tr. (Das Nähere Nachmitt. 1 bis 2 und von 6 Uhr an.) — Dem Anschein nach soll die Gabelberger'sche Stenographie noch nicht sofort hinweggeweht werden. Junge Leute, welche dieselbe für ihren Beruf anzuwenden gedenken, können an einem 24stündigen Cursus theilnehmen.

Ein junger Musiker, der längere Zeit das hies. Conservatorium besucht, wünscht noch einige Stunden mit Geigenunterricht auszufüllen. Preis à St. 7 1/2  $\mathcal{R}$ . Reflect. belieben ihre Adresse unter J. O. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Mit

**Voll-Loosen** . . . (gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.  
Halbe à 25 " 15 "  
Viertel à 12 " 22 1/2 "  
Achtel à 6 " 12 1/2 "

so wie mit

**Kauf-Loosen** . . .

Ganze à 40 Thlr. 24 Ngr.  
Halbe à 20 " 12 "  
Viertel à 10 " 6 "  
Achtel à 5 " 4 "

4. Classe 71. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 20000 und 10000 Thaler),

Ziehung Montag den 8. April a. e., empfiehlt sich

**August Kind,**

Hôtel de Saxe.

Den 8. April a. e. wird die 4. Classe der 71. K. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

**J. A. Pöhler, Petersstraße 4.**

### Apotheken-Eröffnung.

Nach erfolgter Genehmigung einer hohen Medicinal-Behörde beehrt sich der ergebenst Unterzeichnete die Eröffnung seiner neu errichteten Officin, der

### Schwänen-Apotheke

in Neureudnitz-Thonberg, Hauptstraße Nr. 1

ergebenst anzuzeigen.

Er wird stets bemüht sein, durch Gewissenhaftigkeit, prompte und reelle Bedienung sich das Vertrauen eines geehrten Publicums zu sichern und zu erhalten.

Neureudnitz Ende März 1867.

Hochachtungsvoll

Th. Hedenus, Apotheker.

### Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffne ich am hiesigen Plage

Barfussgässchen No. 2

### ein Lager von Herren- und Damenwäsche

eigener Fabrik und empfehle dasselbe der Gunst eines verehrten Publicums. Durch reelle Bedienung und prompte Ausführung der mir zu Theil werdenden Aufträge, bei billigster Preisstellung werde ich bemüht sein, mir die Zufriedenheit der mich Be-ehrenden zu erwerben und zu erhalten.

Louise Ritter.

### Etablissements-Anzeige.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum, resp. den geehrten Herren Baugewerken und Kirchenvorständen mache ich die ergebene Anzeige, daß ich hiesige

Münzgasse Nr. 20

mein Geschäft eröffnet habe und empfehle mich zur Herstellung aller Arten Fenster in Blei gefaßt für Kirchen und Pavillon<sup>o</sup> fertigung von Mouffelingläsern für Devantthüren und Corridors, Einrahmung von Spiegeln und Bildern, Anfertigung und 2 von Lichtbildern in Glas und Porzellan, sowie desfallige Reparaturen, und verspreche durch solide und pünctliche Bedienung ehrtren Aufträgen zu entsprechen.

**Adolph Schulze, Glaser.**

### Local-Veränderung.

Mit 1. April verlegen wir unser Comptoir und Lager nach der Poststraße Nr. 4, behalten jedoch während der nächsten Monate zur Bequemlichkeit unserer Geschäftsreunde noch eine Hilfs-Expedition im Hofe unserer bisherigen Localitäten bei.

Leipzig.

**Werner & Güttnner.**

**Strohüte** werden zum Bleichen, Verändern und Garniren angenommen.

S. Markt, 1 Goeltestraße.

**Strohüte**

werden zum Waschen, Bleichen, Färben und Modernistren angenommen Burgstraße 21, Hof links 2 Treppen.

## Localveränderung.

Von jetzt ab befinden sich meine Wohnung und Comptoir

**Färberstraße Nr. 4**

im Hause des Herrn Scheeren.

F. A. Höfer.

## Wohnungs-Veränderung.

Dr. med. R. Henrici,

pract. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer,  
wohnt von heute

Hainstrasse 14, 3 Tr.

Von heute an betreibe ich hier die **advocatorische** und **notarielle Praxis**.

Meine Expedition ist vereinigt mit der des Herrn Advocat  
Dr. August Klein, Katharinenstraße 13, III.  
Leipzig, den 19. März 1867.

Hugo Martini, Advocat und Notar.

Die Nummern verlosbarer Werthpapiere erhält man immer  
gewissenhaft nachgesehen bei Friedrich Herrmann, Gößstr. 5.

## W. Liebsch, Maler und Lackirer,

Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 1. Etage,

empfiehlt sich dem geehrten Publicum hier und auswärts billigt  
in Malen, Lackiren und Firmaschreiben.

## Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

J. C. Schwartz, Brühl 26.

## Strohhüte

werden schön und billig modernisirt, gewaschen, gebleicht, gefärbt,  
so wie auch nach neuesten Modellen garnirt, Brüsseler Hüte wie  
neu, nach belgischer Art behandelt.

Adolphine Wendt,

Universitätsstraße Nr. 7, Paulinum gegenüber.

## Strohhüte

werden schnell und billig gewaschen, gefärbt und modernisirt

Schuhmachergäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

Kleider, Bänder, Tücher u. s. w. werden schnell gewaschen  
und appretirt Grimma'sche Straße Nr. 36 bei G. A. Engelbrecht.

Tuchfächer, wenn sie noch so schmutzig sind, werden gut und  
sehr billig gewaschen Gerberstraße Nr. 20, im Hofe parterre.

Sterbekleider sind zu haben bei Friederike Kühn,  
Sternwartenstr. 30, link. Flüg. III.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause.  
Werthe Adressen Katharinenstraße Nr. 2 im Ausschnittgeschäft.

## Rheumatismus, Gicht, Nervenschmerzen, Blutarmuth und Lungenkrankheiten

werden speciell und erfolgreich behandelt in

## Bad Ottenstein

bei Schwarzenberg im Königreich Sachsen.

Näheres in dem Schriftchen: „Bad Ottenstein und Umgebung“ (Leipzig bei M. G. Priber),  
Badearzt Dr. med. Peters, Beginn der Saison am 1. Mai. Brochüren über das Bad, so wie jede  
andere gewünschte nähere Auskunft von der Unterzeichneten gratis.

Die Direction.

Paris.

Rue du Bac, No. 27, 29, 31, 33 & 35.

Paris.

## Au Petit St. Thomas.

In der Nähe der Tuilerien.

## Nouveautés.

In der Nähe des Ausstellungspalastes.

Dieses Haus, eines der ältesten und größten in Paris, erfreut sich eines allgemeinen Weltrufes. Seine prächtigen Magazine,  
die kein Fremder versäumen soll zu besuchen, enthalten stets die vollständigste und reichste Auswahl in Seidenwaaren, dem Neuesten  
in Stoffen für Herren- und Damenkleider, Châles, Weißwaaren, Spitzen, Putzwaaren, Teppichen u. c.

## Strohhüte

werden zum Bleichen, Färben, Verändern und Garniren  
angenommen.

M. Thimig,

Petersstraße 14, Ecke vom Sporengäßchen.

## Aufpoliren der Möbel

wird unter Zusicherung, nur die sauberste Arbeit zu liefern, be-  
sorgt. Adressen werden gefälligst angenommen Poststraße Nr. 2  
im Grützgeschäft.

Möbels werden sauber und gut reparirt, polirt und lackirt  
Hainstraße Nr. 5. C. Seydam, Tischlermeister.

Möbels werden von zuverlässigem Tischler billigt aufpolirt.  
Näheres Salzgäßchen bei Herrn Kaufmann Kademann.

Joseph im Keller B 3 Treppen Nr. 4, Treppen, Petersstraße Nr. 4, Treppen, Petersstraße Nr. 4, Treppen, Petersstraße Nr. 4, Treppen.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen  
wird schnell u. verschw. besorgt, auch  
Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird ver-  
schwigen besorgt, auch Vorschuss gegeben  
Burgstraße 22, 3 Tr. Fr. Schultze.

Einquartierung 4—6 Mann werden angenommen  
Reichstraße Nr. 33, 4. Etage.

Einquartierung übernimmt billig einzeln und in Masse  
Grimma'sche Straße 31, im Hofe links 4 Tr. S. Drilling.

8 bis 10 Mann Einquartierung werden angenommen  
Poststraße Nr. 5, 3 Treppen.

Einquartierung noch 5 Mann wird angenommen bei  
Witwe Dittmann, Peterssteinweg 50 B, 4. Etage.

Einquartierung 3—4 Mann wird angenommen  
Inselstraße Nr. 20, Starke.

6—7 Mann Einquartierung wird angenommen. Markt  
Nr. 13 beim Hausmann zu erfragen.

5 Mann Einquartierung wird angenommen Nicolai-  
straße 31, Hof links quervor 1 Treppe.

## Echt bayer. Brustmalzzucker.

Gegen Heiserkeit, Husten und Trockenheit des Saumens und  
der Mundhöhle unvergleichlich in seinen wohlthätigen Wirkungen.  
In bester Qualität zu haben bei

Hermann Ohme, Neumarkt Nr. 23.

## Bergmanns Barterzeugungs-Tinktur,

sicherstes Mittel bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit  
den stärksten Bartwuchs zu erzielen, à Fl. 10 und 15  $\frac{1}{2}$  empfiehlt  
G. F. Märklin am Markt 16.

Für den Erfolg garantirt der Erfinder Apotheker Bergmann  
in Paris, 70 Boulevard Magenta.

**Echt kaukas. Insectenpulver** in Flaschen,  
Pfundes und ausgewogen, vollkommen wirksam gegen  
alles Ungeziefer.

Möbels-Politur in Fl. 4  $\frac{1}{2}$  zum Selbst-  
poliren gebrauchter Meubles jeder Farbe, empfiehlt  
Eduard Oeser, II. Fleischergasse 23/24

**F. A. Oberlouters Zahntinctur,**  
sicherstes Mittel gegen Zahnschmerz, in Flaschen à 5 Ngr.  
mit Gebrauchsanweisung nur allein zu haben in der  
**Engel-Apotheke.**

**Für Unterleibs-Bruchleidende.**

Schon seit langen Jahren ist der Unterzeichnete im Besitze einer Bruchsalbe, die er in seiner Umgebung mit außerordentlichem Glück vielfach angewandt hat. Fortwährenden Aufmunterungen von Geheilten nachgebend, trete ich damit vor einen weiteren Wirkungskreis und empfehle dieses vorzügliche, durchaus keine schädlichen Stoffe enthaltende Mittel allen Bruchleidenden. Es ist einfach Morgens und Abends einzureiben, und ist man bei Anwendung desselben keinerlei Unannehmlichkeiten ausgesetzt. Einzig zu beziehen in Töpfen zu 1 1/2 Thlr. preuß. Ct. oder 2 1/4 fl. österr. Wbrg. beim Erfinder

**Gottlieb Sturzenegger in Serisau (Schweiz).**  
NB. Nach Oesterreich kann keine Nachnahme stattfinden.

**Merztliches Zeugniß.**

Die von dem Hoflieferanten Herrn Franz Stollwerck in Köln bereiteten Brust-Bonbons kann ich nach sorgfältiger Untersuchung bei katarthalschen Hals- und Brust-Affectionen und daher rührender Heiserkeit und trockenem Reizhusten sehr empfehlen.

Durch den fortgesetzten Gebrauch derselben wird die Luströhrenreizung gemildert, die Heiserkeit baldigst gehoben und die Expectoration wesentlich unterstützt, wie ich dies nicht allein an mir und meiner Familie, sondern auch durch Wahrnehmung an meinen Patienten zu beobachten Gelegenheit fand.

Magdeburg, 11. December 1858.

Dr. Lemke, Königl. Ober-Stabs-Arzt.

Obige rühmlichst bekannten **Stollwerck'schen Brustbonbons** sind echt zu haben à 4 Sgr. per Paquet in der Hofapotheke zum **weißen Adler** und in der **Engelapotheke.**

Das **reellste Mittel**, das **Ausfallen** der Haare zu verhindern, ist die **von mir erfundene** und gefertigte, **ärztlich geprüfte, nervenstärkende**

**Arnika-Pomade.**

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden **wahrhaft empfohlen** werden kann.

à Flacon 5 N und 7 1/2 N.

Angenehm empfehle ich meine **neu erfundene**

**Arnika-Seife**

zur **Conservirung** und **Belebung der Hautthätigkeit**, erfolgreichstes Mittel gegen vergelte und abgestorbene Haut so wie zur **Erhaltung eines schönen Teints.**

**H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.**

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten **fortw.** Lager die Herren

**Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.**  
**Geb Brüder Augustin, Zeitzer Straße 15.**



**Gartenmesser und Gartenscheeren**

eigener Fabrik,

als: **Sippen, Baum- und Rosenzuculermesser, Pfropf- u. Stecklingsmesser sowie Spargelmesser, Rosen-, Wein-, Gras- und Blumenscheeren** empfiehlt

**Moritz Wünsche,**

Universitätsstraße Nr. 5.

**Knöpfe,**

neueste Muster in größter Auswahl zu Mänteln und Kleidern,

**Perlen**

in **reichhaltigster Farbauswahl**, so wie **Stahl-, Gold-, Silber- u. böhmische Perlen** empfiehlt zu billigsten Preisen **Thomasgäßchen 9.**

**Rudolph Ebert.**

**Für Confirmanden.**

**Borhemden** und **Schlipse** empfiehlt in größter Auswahl **M. Thimig, Petersstraße 14, Ecke vom Sporergäßchen.**

**Das Putzgeschäft Schützenstraße 9**

empfehlte eine Auswahl schöner und billiger Hüte in **Crepe, Taffet und Stroh**, desgl. werden alle in diesem Fach vorkommenden Arbeiten **schnell und billig** besorgt, sowie **Stroh Hüte** aller Art schön gewaschen, gefärbt und modernisiert, desgl. **Dausfedern** gekräuselt.

**Das Neueste von**

**Filz- und Seidenhüten**

empfehlte zu den billigsten Preisen, Reparaturen werden **schnell und gründlich** besorgt. **Monats Hüte** in **größter Auswahl.** **Fabrik Konstädter Steinweg Nr. 66, Gewölbe Kochs Hof Markt Nr. 3.**

**Fr. Haussner.**

**Lange Thonpfeifen**

und wieder angekommen bei **Karl Körnes, Thomasgäßchen 5.**

**Wiener Glacé-Handschuhe**

in anerkannt guter Qualität empfiehlt in reicher Auswahl

**C. Liebherr, Grimma'sche Straße 19,**

dem **Café français** gegenüber.

**J. C. Schwartz.**

Lager aller Sorten

**neuer Bettfedern,**

**Federbetten und Matragen.**

**Brühl 26, neben Stadt Eöln.**

**Negligé-Hauben**

à Stück 7 1/2 N, 10 N

empfehle ich in großer Auswahl.

**Julius Lorenz,**

**Hainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.**

**Perlen**

in verschiedenen Sorten zum **Besetzen** und **Garniren** der Kleider empfiehlt **Witb. Diez, Grimm. Straße Nr. 8.**



**Optische Artikel aller Arten,**

in stets guter Auswahl zu **billigen Preisen**

**Th. Telehmann, und Optiker.**

**Barfußgäßchen Nr. 24.**

**Damen-, Herren-, Handkoffer, Reise-, Bahn-, Geldtaschen, Schultornister und Taschen,**

**Gutschachtels, Plaidrieme, Waschetuis, Damentaschen ff., Notenmappen, Kinderschürzen** u. empfiehlt kein Lager **eigener Fabrik**

**Thomasgäßchen Nr. 2.**

**Carl Th. Müller.**

**Corsetten mit Schloß**

à Stück 22 1/2 N, 25 N, 1 N, 1 1/6 N, 1 1/3 N, 1 1/2 N, 1 3/4 N u. f.

**Leibchen und Nieder für Mädchen**

à Stück 8 N, 9 N, 9 1/2 N, 17 1/2 N, 20 N u. f. w., weiß und grau, empfehle ich in stets **fortintem Lager.**

**Julius Lorenz,**

**Hainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.**

Seine **halbwollene Kleiderstoffe**, verschiedene **Camlets** u. **Nester**, auch **Nester** in guter **Leinwand** werden **billig** verkauft **Brühl Nr. 7, 2. Etage.**

**A. Köppe, Schrötergäßchen Nr. 3,** empfiehlt sein **Sargmagazin** und stellt die **billigsten Preise.**

## Depôt in Leipzig, Markt 8, Barthels Hof, kleine Fleischergasse 1—2.

Hierdurch zeigen wir ergebenst an, daß unser Lager in Herren-, Knaben-, Damen- und Mädchen-Strohüten in neuesten Pariser und Londoner Façons, so wie in Strohgeflechten aller Art auf das Reichhaltigste assortirt ist, und bitten wir zur bevorstehenden Saison um Ertheilung recht bedeutender Engros-Aufträge.  
Muster sendungen stehen auf Wunsch bereitwilligst zu Diensten. Hochachtungsvoll

**William Willis & Comp.,**

Strohhut-Fabrikanten in Luton (England).

Depôt in Paris, 65 Rue d'Aboukir,  
" in Glasgow, 200 Argyle Street,  
" in Manchester, 31 High Street.

Vertreter in Leipzig für ganz Deutschland: **E. Franke.**

# Hutformen

in großer Auswahl empfehlen  
**Gebrüder Hennigke,**  
Hutfabrik.

Wegen Aufgabe des Sortiments-Geschäftes beabsichtigen wir einen

## Ausverkauf

unseres Waaren-Lagers und offeriren sämtliche Waaren, um schnell damit zu räumen, unter den Fabrikpreisen.

**Antonio Sala & Co.,**  
Grimma'sche Strasse No. 37, 1. Etage.

## Für Confirmanden,

sowohl für Mädchen als auch für Knaben empfehlen eine reichhaltige Auswahl in Kleiderstoffen, als:

Schwarzen Orleans à Elle 6—12 *ms*, Tibet's à Elle 9—18 *ms*, Lüftres à Elle 5—12 *ms*, Poul de chèvre à Elle 3 1/2—6 *ms*, Moiré schwere Qualität 10—14 *ms*, sowie noch Vieles, was zu einem Confirmanden-Anzug nöthig ist.

10/4 große reinwollene Shawlstücher von 3 *ms* an, 12/4 und 14/4 Umschlagetücher von 1 1/6—3 *ms*.

Ferner: Einen Posten größte ostind. Taschentücher ausgezeichneter Qualität in geschmackvollen Mustern und Farben à Stück 1—1 1/2 *ms*, Schwarze Taffet-Tücher, Herren-Schlipse u. Damen-Gravatten äußerst preiswürdig.

10/4 Double-Stoff à Elle 1—1 1/3 *ms*, Beinkleiderstoff in schwerer Baumwolle, cordartig gearbeitet, und Cassinet in dunklen Farben à Elle 5—8 *ms*.

**Heidenreuter & Teuscher,** Grimma'scher Steinweg, vis à vis der Post.

## Gardinen

in Lüll, Mull, Gaze, Sieb und Filosch jeder Breite, sowie Rouleauxstoffe und andere Weißwaaren, Stickereien und Confections empfehlen zu den billigsten Preisen

**Wolf & Lucius,** Thomasgäßchen Nr. 7.

## Gardinen

11/8 breite Gardinen à Stück 39 1/2 Ellen 4 <i>ms</i> —	à Elle 33 <i>ms</i>
6/4 = ditto à = = = 4 <i>ms</i> 10 <i>ms</i> à =	34 <i>ms</i>
8/4 = ditto à = = = 5 <i>ms</i> —	à = 40 <i>ms</i>
10/4 = ditto à = = = 6 <i>ms</i> 25 <i>ms</i> à =	53 <i>ms</i>

nur gutes Fabrikat empfehle ich in stets sortirtem Lager.

**Julius Lorenz,**

Gainsstraße Nr. 22, dem Hôtel de Pologne gegenüber.

# Die Tapeten-Manufactur

Markt Nr. 6

**C. Winkelmann**

links der alten Waage

empfiehlt ihr

wohl assortirtes Lager Tapeten von 2 1/2 *ms* per Rolle an, bis zu den feinsten Genres. Tapeten-Reste von 4 bis 15 Stück bedeutend unter Fabrikpreisen. Fenster-Rouleaux billigt.

# Pariser Châles,

Musterammlung, die neuesten und schönsten Dessins erhielt in Commission und verkauft zu Fabrikpreisen en detail

**F. Zehme,**

Reichsstraße Nr. 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

## Couverts, Couverts.

gelb amerikanische, das Duzend von 25  $\mathcal{R}$  an, das Hundert 3  $\mathcal{R}$ , weiß und blau gerippt, das Duzend von 1  $\mathcal{R}$  20  $\mathcal{R}$  an, das Hundert 6  $\mathcal{R}$ , Leinwand-Couverts zu Geld- u. Werthsendungen das Tausend von 8  $\mathcal{R}$  an, das Hundert 25  $\mathcal{R}$ , so wie Briefpapier in allen Formaten und Stärken, das Duzend von 2 1/2  $\mathcal{R}$  an, auf Wunsch mit Firma und Namenstempel empfiehlt

**F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42, in der Marie.**

## !!! Billige Stahlfedern, Stahlfedern !!!

Gute Schulfedern Groß nur 3  $\mathcal{R}$  3  $\mathcal{S}$ , beste abgeschliffene Schulfedern Groß nur 4  $\mathcal{R}$ , Gesichtsfedern Groß 4 1/2  $\mathcal{R}$ , Correspondenzfedern Groß 5  $\mathcal{R}$ , Emanulfedern Groß nur 6  $\mathcal{R}$ , kleine Handfeder, Kupfer, Groß nur 7  $\mathcal{R}$ , St. Georg pen Groß 6  $\mathcal{R}$ , Henryfedern Groß 6  $\mathcal{R}$ , Kronensfeder Groß 6  $\mathcal{R}$ , Rosenfeder Groß 7  $\mathcal{R}$ , G-Feder Groß 8  $\mathcal{R}$ , Alfred pen Groß 9  $\mathcal{R}$  und viele andere gute Sorten à Groß 10, 11, 12 1/2, 15 und 18  $\mathcal{R}$ . 1 Probefachtel sortirt in allen Nummern 5  $\mathcal{R}$ . Sämmtliche Sorten sind auch duzendweise und im Einzelnen zu haben und empfiehlt solche billigt das Duzend von 3 Pfennige an

**die Papierhandlung von Gustav Roessiger,**

Auerbachs Hof Nr. 15.

Ich offerire den anerkannt besten

## Prima Portland Cement

zu billigem Preise.

**Joh. F. Praeger, Georgenhalle.**

Wir haben der Firma

**Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52,**

Lager unserer Fabrikate in Shirting, Piqués, gestreiften und gemusterten Negligéstoffen und Bettzeugen, Bettdecken, Schnurrocken und Futtergaze für Leipzig übergeben und dieselbe in den Stand gesetzt, bei Abnahme ganzer und halber Stücke zu unseren eigenen hiesigen Fabrikpreisen zu verkaufen.

**Filler & Sohn in Zeitz, mechanische Weberei.**

## Das Kleidermagazin von Aug. Fiebiger,

Ritterstr. Nr. 1, Ecke der Grimm. Str., empfiehlt in größter Auswahl helle u. dunkle Sommerüberzieher, moderne Frühjahrsanzüge (Jaquet, Hose u. Weste von einem Stoff) sowie Confirmandenanzüge zu billigsten Preisen. Bestellungen werden schnell u. gut ausgeführt.

## Für Confirmanden

weiße Röcke von 1 1/4 bis 3  $\mathcal{R}$ , Stulpen von 3 1/2  $\mathcal{R}$  an, Taschentücher, Netze, Schlipse, Handschuhe in bekannter Güte

**Geschwister Brück, Neumarkt 24.**

## Schlipse und Cravatten in allen und neuesten Façons

empfehlte in größter Auswahl zu den billigsten Preisen die Cravatten-Fabrik von **C. G. Froberg, Nicolaisstraße Nr. 2, nahe der Grimma'schen Straße.**

## Ausverkauf von Frühjahrs-Damen-Jackets,

höchst elegant und billig.

**B. Schneider, Reichsstraße 46.**

## Das Damenmäntel-Magazin von C. Kutscher, Katharinenstraße Nr. 7,

empfehlte für Confirmanden Jaquets, Mäntelchen und Paletots in wollenen und seidnen Stoffen, hübsche Jaquetchen für kleine Mädchen als Frühlingstracht, so wie für Knaben in großer Auswahl die beliebten Habitchen Jacke, Hose und Weste.

## Zwirnhandschuhe — erste Qualität —

— eigene Fabrikate —

bezüglich Façon und Schnitt genau wie Glacéhandschuhe angefertigt, empfiehlt zu bekannten billigen Preisen

**Eduard Börner, Reichsstraße Nr. 54, neben Selliers Hof.**

## Markt 2. Billig!! Confection und Schnittwaaren!

Jaquets u. Mäntel 2 1/2—6  $\mathcal{R}$ , Beduinen, neu und billig, Kinder-Jaquets und Knabenhabits von 2  $\mathcal{R}$  an, Blousen, Jäckchen billig, Umschlagetücher 1 1/2  $\mathcal{R}$ , Doppel-Shawls von 3  $\mathcal{R}$  an.

ferner Kleiderstoffe neu und gut, à Kleid 2 1/2—5  $\mathcal{R}$ , darunter schöne Sachen für Confirmanden.

**Ferd. Linke, Markt Nr. 2, nahe Kochs Hof.**

## Frühlings-Stoffe für Damen

zu Mänteln, Jaquets, Jacken etc. empfiehlt in großer Auswahl zu billigen und festen Preisen **Steger, Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.**

## Frühlings-Stoffe für Knaben

im Alter von 2—14 Jahren empfiehlt in großer Auswahl (über 40 Muster) zu sehr billigen und festen Preisen **Steger, Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.**

# Haupt-Sargmagazin

von Holz- und Metallsärgen Königl. Sächs. priv. von 25 Rgr. bis 250 Thlr. Querstraße 36 neben Stadt Dresden.

**Schwarze Draperie elegant** nebst **Crucifix** liefere ich bei Aufstellung von Särgen **leihweise gratis.** **Rob. Müller, Tischlermeister.**

## Feines und halbfeines Glasgeschirr

wird wegen Aufgabe der Firma **William Mercker Nachfolger, Schillerstraße, Neumarktecke,** zu bedeutend herabgesetzten Preisen **ausverkauft.**

## Das Meubles-Magazin von Eduard Benndorf,

Neumarkt Nr. 7, Auerbachs Hof,  
empfehlte sein vollständiges Lager solid und dauerhaft gefertigter **Meubles** in allen Gegenständen zu möglichst billigen Preisen.

**Neue Kopfhaar-, Stahlfeder-, Seegras- u. Strohmattzen,** mit schön polirten und lackirten Bettstellen, auch Sophas, kleine und große Ottomanen, Gausensen, Lehnstühle, hohe Kinderstühle, polirte Kinderbettchen, Kuckelstühle und Fußhitzchen hält stets vorräthig und sichert bei guter Arbeit möglichst billige Preise **J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße 14.**

### Hausverkauf.

Ein Haus in der Magazingasse hier ist mit 3000  $\text{R}$  Anzahlung zu verkaufen durch **Dr. Wendler, Reichstraße Nr. 41, II.**

**Zwei** durch einen Garten verbundene Hausgrundstücke in der innern westlichen Vorstadt hier, zusammen oder getrennt zu verkaufen ist beauftragt

Leipzig, den 23. März 1867.

Adv. Dr. **Senker, Brühl Nr. 69, II.**

**Bauplätze** im Ganzen oder einzeln in Plagwitz an der Leipziger, Allee-, Zimmer- und Korbstr. gelegen sind zu verkaufen. Näheres Leipzig, Sophienstraße Nr. 25 a, 1. Etage.

**Ein Garten im Johannisthal,** 1. Abtheilung mit gemauertem Gartenhaus, ist zu verkaufen. Näheres Lindenstraße 6, II.

Eine kleine aber sehr gut gelegene und sehr gut rentirende **Bierwirthschaft** kann mit 4- bis 500  $\text{R}$  sofort übernommen werden. Alles Nähere durch den Agent **Herzog, Neumarkt 42, Hof 2 Treppen.**

**Zu verkaufen** ist sehr billig ein **Clavier** Reichstraße Nr. 17-18, 3 Treppen.

**1 Drogueneinrichtung** mit ziemlich 100 Kästen, dazu pass. Ladentafel, 3 Stück **Doppelpulte**, einfache Pulte mit Schränken und Kästen, Stehpulte, Auslegepulte, Briefregale, Waarenregale, Waarenschränke mit Glas-Schiebthüren zu Mode u. passend, große 2thür. Kleiderschränke, 1 **Nußbaum-Wirthschaftsschrank**, desgl. Wäschrant, 1 mah. lack. Kastenschiffonniere u. 4 starke Bodleitern, Rohrbänke, 2 Kanonöfen u. s. w. Verk. Reichstr. 15. NB. Desgl. auch **Einkauf.** **C. F. Gabriel.**

Wegzugshalber sind billig zu verkaufen **2** noch ganz neue, hellpolirte Bettstellen mit Matratzen und Kuckelstühlen, 1 altes Sopha, 1 Waschtisch, Tische, Stühle, Wasch- und Nachtgeschirr von Porzellan Promenadenstraße 8, 2. Etage.

**Zu verkaufen** ein Schüsselbret und Kleiderschrank Burgstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Eine kupferne Waschblase, 8 Wasserkannen haltend, noch wie neu, und ein großer Oleanderbaum, 4 Ellen hoch, schön, steht zu verkaufen Elsterstraße Nr. 29, 1 Treppe links.

Einige **Grüdw.-Regale**, 1 **Materialw.-Einrichtung**, 1 **Destillat.-Einrichtung**, div. **Comptoirpulte**, 1 gr. **Doppelpult** (4 Stk.), 4 eiserne **Geldcassen**, 1 gr. **Schreibtisch**, div. **Regale** u. u. Verk. Reichstraße 36.

1 gebrauchte **Plüschgarnitur**, andere gebrauchte und neue **Meubles** und **Sopha's**, 2 egale **Mah.-Trumeaux**, 2 egale **weiße Schränke** (1 zu Wäsche) 1 **Schlaffopha** und dergleichen Verkauf Reichstraße 36.

Einige **Geschäftsutensilien**, **Comptoirpulte**, **Ladentafeln**, 1 sehr breite **Tafel**, 1 gr. **Zuschneidetafel** u. u. Verkauf im **Comptoir des Dienstm.-Institut „Expres.“**

**Büreau**, **Secretairs**, 1thür. Kleiderschränke, **Commoden**, 1 **Mah.-Cylinder-Büreau**, **Matratze**, **Bettstellen** u. u. Verk. Reichstraße 15.

**Zu verkaufen** sind billig **Schreib- und Kleidersecretair**, **Sopha's**, **Commoden**, **Küchenschränke**, **Waschtisch**, **Bettstellen**, 1 **Büreau**, **Tische**, **Stühle** u. a. m. **Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.**

### Ein Mahagoni-Klapptisch

ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen Schulgasse 2, 2 Tr. links.

Gutgehaltene **Mahag.** u. andre **Meubels** in Auswahl, bes. gute **Sophas**, pol. **Wäsch-** u. **Bücherschr.** u. Verk. **Place de rep., Hoffmann.**

**Zu verkaufen** ist ein **Sopha**, ein **Waschtisch**, ein **Kleiderschrank**, ein **runder Tisch** und mehrere **Bettstellen**

Brühl Nr. 71 im Hofe links 1 Treppe links.

Zum Verkauf steht preiswürdig ein gut gearbeitetes **Sopha** bei **J. K. Leipzig, Nicolaistraße Nr. 13 im Gewölbe.**

### Neue

### Federbetten und fertige Bettwäsche

sind sehr preiswürdig zu verkaufen Nicolaistraße 26, Gewölbe.

**Federbetten in großer Auswahl,** neue und gebrauchte, desgl. neue Flaum- und Schlufffedern zu sehr billigen Preisen zu verkaufen **Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Tr.**

**Federbetten,** Bettfedern, Feder- und Strohmattzen sind in großer Auswahl billig zu verk. Nicolaistr. 13, III.

Ein n. helles **Shawl-Tuch**, auch **Beduine** und eine w. **Mantille** mit **Besatz** ist billig zu verkaufen **Leßingstraße 16, I. Etage.**

**3 St. leinene Marquisen** complet  $1\frac{5}{8}$  E. breit u.  $2\frac{7}{8}$  E. lang, **4 Rouleaux**  $1\frac{7}{8}$  breit,  $3\frac{1}{4}$  E. lang, **1 Wäschrant** mit **Vorhangschloß** zu verkaufen **Leßingstraße 16, I. Etage.**

Ein **Barren**, **Red** und **Schaukel** ist sehr billig zu verkaufen **Hospitalstraße 43 im Gewölbe.**

Eine große **Kochmaschine** mit weißen **Fliesen** ist billig zu verkaufen **Lindenstraße Nr. 1, 1 Treppe rechts.**

**Wegen Mangel an Platz** ist ein guter **Berliner Ofen** sehr billig zu verkaufen **Burgstraße Nr. 1, 2. Etage.**

**Zu verkaufen** ist ein **Kinderwagen**, fast noch wie neu **Kranstädter Steinweg Nr. 68, 3 Treppen.**

Ein **Goldfuchs**, **Wallach**, **Preuß. Race**, 7 J. alt, 5' 4" gr., als **Herren-** und **Damenpferd** firm geritten, auch als **Wagenpferd** zu verwenden, hoch elegant, steht zu verkaufen. **Halle, Reitbahn Moritzwinger 6. Ed. Schreiber.**

### Abgerichtete Karlsbacher Gimpel



der schönsten Sorte, welche 3 und 4 Stücke aus beliebten **Opern**, **Walzer**, **Polka**, **Mazurka**, **Waldlieder**, **Chen** ganz **fehlerfrei** und auf **Commando** pfeifen, sind während meines kurzen Aufenthalts hier billig zu haben **Stadt Gotha, Zimmer Nr. 22.**

### Waldmeister

zu **Wairant** alle Tage frisch, sehr schön, empfiehlt **F. Römh, Handlungsgärtner, Carolinenstraße 22.**



# Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Montag

[Zweite Beilage zu Nr. 91.]

1. April 1867.

**3 große Oleanderbäume**  
zu 6 und 5 Ellen Höhe stehen billig zu verkaufen bei dem Hausmann Keil, Reichstraße Nr. 3.

Eine **Partie Buchsbaum** liegt zum Verkauf. Gr. Windmühlenstraße Nr. 25, 2. Etage zu erfahren.

**Zu verkaufen ein über 4 Ellen hoher Summibaum** — Prachtexemplar — mit großen Blättern. Weststraße 17 c, 3. Et. l.

Eine größere Partie schöne weiße **Zuckerkartoffeln**, besonders geeignet für Hotels und Restaurationen, sind zu verkaufen auf dem Rittergute Dornreichenbach an der Dresdner Bahn.

## Für Raucher.

Nr. 30 La Perla Nr. 30,  
die vorzüglichste Drei-Pfennig-Cigarre.

Nr. 48 La Salvadora Nr. 48,  
die vorzüglichste Vier-Pfennig-Cigarre.

Nr. 60a Tip Top Nr. 60a  
die vorzüglichste Fünf-Pfennig-Cigarre.

Nr. 90 La Colondrina Nr. 90,  
die vorzüglichste Sechs-Pfennig-Cigarre.

Nr. 95 La Azucena Nr. 95,  
die vorzüglichste Acht-Pfennig-Cigarre.

Nr. 96 General Steinmetz Nr. 96,  
die vorzüglichste Zehn-Pfennig-Cigarre,

empfehlen in guter abgelagerter Qualität

**Paul Bernh. Morgener,**

Tabak- u. Cigarrenhandlung en gros & en detail Grimm. Str. 30.

Eine

## ff. Cuba-Londres-Cigarre,

schön im Brand und guten Geschmack, kann ich zu 3 & das Stück als sehr preiswerth empfehlen.

**Richard Krüger,**

Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaistraße.

**Guten Limburger Käse,**  $\frac{3}{4}$  Pfund schwer,  
das Stück 2 Ngr. bei **S. Melzer.**

**Neue Sardellhäringe** 15 Pf. p. Pfd.  
empfehlen **S. Melzer.**

**3 große Büchsen sehr gute Wicse** 2 Ngr.  
bei **S. Melzer.**

**Engros-Lager von Sardines à l'hulle**

aus der Fabrik von

**Vve. Rozier fils freres in Nantes**

bei **Gustav Triepel,**

Klostergasse Nr. 11.

## Das Erfurter Rudellager

wird den geehrten Hausfrauen bestens empfohlen

Kaufhalle, Durchgang Nr. 11.

**Frische Solsteiner Tafelbutter**

wegen ihrer Fettigkeit und vorzüglichem Geschmack gern genommen empfiehlt in Städten

**Moritz Schumann, Grimm. Str. 15, Fürstenhaus.**

## Frische Solsteiner Austern,

fetten ger. Rheinlachs, Alg. Blumenkohl, Frankf. a. M. Bratwürste. **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

## Ost- und Nordsee-Fischerei.

Von der Nordsee treffen ein **frische Schellfische à 3 %**.  
Von der Ostsee **frischer Dorsch à 2 %** und **grüne Säringe zum Braten à 4 %** bei

**Moritz Schumann, Grimm. Straße 15, Fürstenhaus.**

Größere und kleinere

## Bücher-Sammlungen

kauft stets

**E. Thiele, Neumarkt Nr. 27.**

**Federbetten, Meubles, Kleider, Wäsche, Uhren und Goldsachen**

kauft stets zu bestmöglichen Preisen

**Friedr. Enke, Brühl 11 im Gewölbe.**

Eine **seine schwarze Sammetmantille oder Kutte, groß und gut gehalten, wird zu kaufen gesucht.**  
Verkäufer wollen ihre Adresse nebst Preis unter der Chiffre Z. 21 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Gesucht** wird ein in gutem Zustande befindlicher, einspänniger vierstücker, ganz verdeckter Kutschwagen.

Offerten sind mit B. J. 100 bezeichnet in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2000  $\text{fl}$  sind auf erste Hypothek sofort, 5—600  $\text{fl}$  pr. 1. Mai auszuleihen durch Adv. **Rind, Nicolastraße, Amtmanns Hof.**

**Mitterstraße 34, 1. Etage.**

Auf hiesige Bankscheine, Vagerscheine und Leibhauscheine, reinliche Betten, sonstige courante Waaren und werthvolle Gegenstände ist **Geld** zu haben.

Ein tüchtiger Kaufmann wünscht sich mit Thätigkeit und 5 bis 10000  $\text{fl}$  Capital an einem bereits bestehenden, nachweislich gut rentirenden Leipziger Geschäft zu betheiligen. — Offerten unter E. A.  $\text{N}^{\circ}$  28. durch die Expedition d. Bl.

**Pensions-Angebieten.**

Eine angesehenere Familie Leipzigs erbietet sich, Pensionaire aufzunehmen, welche bei sorgfältiger Ueberwachung einen gebildeten Umgang, so wie auf Verlangen Unterricht in Sprachen und Musik im Hause finden. Anfragen werden unter F. L.  $\text{N}^{\circ}$  17. posto restante Leipzig erbeten.

**Pension in Leipzig.**

**Zwei** junge Leute (Schüler oder Handlungs-Verlänger) können vom 1. April ab in einer gebildeten Familie liebevolle Pflege, sehr freundliche gesunde Wohnung u. gewissenhafte Aufsicht finden. Näheres wird die Güte haben mitzutheilen **Madame Gräbner, Rathhausdurchgang.**

## Ein Stadtreisender,

der mit den hiesigen Geschäftsverhältnissen genau bekannt ist und gute Empfehlungen besitzt, **wird gesucht.** Näheres ist zu erfahren in der Expedition der Leipziger Nachrichten.

## Commiss-Gesuch.

Zum Antritt zu Johannis d. J., nach Befinden auch eher wird ein mit den besten Zeugnissen versehenener Commiss für das Contor eines Kurzwaarengeschäftes gesucht. Kenntniß der Gabelberger Stenographie oder deren Erlernung bis zu gedachtem Zeitpunkt wird vorausgesetzt. Schriftliche frankirte Offerten werden unter A. B.  $\text{N}^{\circ}$  15. Adresse Herrn **S. Engler, Ritterstraße Nr. 45 Leipzig** erbeten.

Ein junger **Commiss, Materialist,** wird zu engagiren gesucht. Offerten wolle man gefälligst unter Chiffre Z. Z. 5 in der Exped. dieses Blattes niederlegen.

## Zwei Schriftsetzer

werden zum sofortigen Antritt gesucht v. **Carl Otto** in Meerane.

Ein **Maschinenmeister,** in allen typographischen Arbeiten wohl erfahren, findet eine dauernde und gute Stelle. Proben werden verlangt. Frankirte Offerten, bezeichnet S. M. 997., besorgen die Herren **Haasenstein und Vogler** in Frankfurt a/M.

**Gesucht** wird ein guter Damenschneider, nur solche haben sich zu melden; auch werden einige Mädchen, die im Schneidern und Perl-Arbeit geübt sind, gesucht

**Thomasturhof Nr. 2 im Hofe 3 Treppen.**

## Für Maschinenmeister.

Der Unterzeichnete sucht zum möglichst baldigen Antritt in der seiner Leitung unterstehenden Anstalt einen an Ordnung, Solidität und Pünctlichkeit gewöhnten Maschinenmeister, der in allen Branchen des Drucks erfahren sein muss und überhaupt nur Vorzügliches zu leisten im Stande ist. — Vorläufig würde derselbe 2 oder auch 3 Sigische Maschinen, die ausschließlich in grösseren Auflagen mit Buntdruck und Accidenzien beschäftigt sind, zu übernehmen haben. Die Condition ist eine dauernde und könnte ein strebsamer und solider Mann in diesem Falle sich eine sorgenfreie, sichere Existenz gründen, indem ihm s. Z. bei klugem und taktvollem Benehmen vielleicht die Oberaufsicht über 12 Maschinen übertragen werden würde. — **Nur solche Herren mögen sich melden, die in allen Punkten gewissenhaft obigen Anforderungen zu entsprechen vermögen**, um sich gegenseitige Unannehmlichkeiten zu ersparen. — Der Gehalt richtet sich nach den Leistungen und bitte ich sich in selbst geschriebenen Anträgen an mich mit genauer Angabe der Adresse zu wenden, worauf die weiteren Mittheilungen schriftlich erfolgen werden.

**Albert Pletz,**

Director der typ. liter. artistischen Anstalt von L. C. Zamarski in Wien, Mariahilf, Windmühlgasse 18 neu.

Zwei Tischler, welche im Aufpoliren neuer wie gebrauchter Meubles tüchtig sind, sucht sofort J. G. Ritter, Kupferg. 6—7.

Eine Tischlergefelle wird gesucht auf eigene Kost alter Amtshof Nr. 11.

Gesucht werden 2 bis 3 gute Meubelpolirer Leibnizstraße Nr. 6 b.

Einen Lehrling sucht unter annehmbaren Bedingungen D. Senf, Uhrmacher, Gewandgäßchen Nr. 5.

Einen Burschen sucht in Lehre Glasmeister G. T. Krebs, Gerberstraße Nr. 54.

## Vacante Schreiberstelle.

Ein von seiner Principalität gut empfohlener Schreiber, welcher im Besitze einer flotten kaufmännischen Handschrift und auch im Stande sein muß beim Eintrogen in die Handlungsbücher fördernde Aushilfe zu leisten, findet ein dauerndes Unterkommen bei der Verlagebuchhandlung von Otto Spamer.

## Ein Markthelfer,

welcher in dem Materialwaarenfache bewandert und militärfrei ist, wird gesucht und wollen sich solche melden bei Louis Apitzsch, Grimma'scher Steinweg.

Für eine feine Weinstube mit Restauration wird ein gebildeter und mit dem Geschäft völlig vertrauter cautionsfähiger Mann für das Buffet gesucht. Adressen unter Chiffre B. K. sind an das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt No. 11 abzugeben.

Gesucht wird zum sofortigen Antreten ein ordentlicher Kellnerbursche Theatergasse Nr. 5.

Gesucht wird ein Bursche zum sofortigen Antritt bei E. Deutschbein, fl. Windmühlengasse 1b.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Stallbursche Raubädter Steinweg Nr. 19.

## Gesucht

wird sofort ein kräftiger Laufbursche. Zu melden Brühl 89 beim Hausmann.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche in Jahrlohn, 15—16 Jahre alt, Bühnengewölbe Nr. 16. J. E. Ludwig.

Ich suche einen zuverlässigen Laufburschen zum sofortigen Antritt. Friedrich Weber, Grimm. Straße Nr. 31.

Ein ordentlicher Laufbursche, mit guten Zeugnissen versehen, kann sich melden im photogr. Atelier von A. Knorr, Zeiger Str. 19 c.

Einen Laufburschen sucht die Buchbinderei von Gustav Frische, Querstraße Nr. 34.

Ich suche einen Laufburschen von 15 bis 16 Jahren. C. Schulze, Grimma'sche Straße 30.

## Eine tüchtige Directrice

wird für ein feines Puzgeschäft in einer größern Provinzialstadt in der Nähe Leipzigs sofort zu engagiren gesucht.

Näheres große Fleischergasse Nr. 19, 2 Treppen zu erfahren.

Geübte Strohhutnäherinnen finden dauernde Beschäftigung bei Dr. Thimia, Petersstraße 14.

Geübte Schneiderinnen auf Jackets u. Umhänge, aber nur solche, mögen sich melden Eisenbahnstraße Nr. 5, Neuschönfeld.

## Arbeiterinnen,

welche in der Anfertigung von Damenhutgestellen geübt sind, können sich melden Colonnadenstr. 24.

Gesucht werden 4—5 Mädchen, 2 für Mantelarbeit, die andern welche in Knabenhabits gearbeitet. Näheres Markt 2 im Gew.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat das Puzmachen gründlich zu lernen, kann sofort antreten im Puzgeschäft Schützenstraße 19.

Gesucht wird eine zuverlässige Wärterin in das Krankenhaus einer kleinen Stadt. — Nähere Auskunft ertheilt Herr Professor Dr. Sonnenfals, Wiesenstraße.

Gesucht wird zum 15. April ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Gerberstraße Nr. 54, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. April ein Mädchen für häusl. Arbeit Rogstraße 6, 3 Treppen.

Gesucht wird für diese Ostermesse eine Kochfrau Katharinenstraße 16 parterre.

Gesucht wird eine perfecte Köchin u. ein kräftiges Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag. Näheres gr. Fleischerg. 25, II. L.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Thalstraße Nr. 17 parterre.

Gesucht wird eine Aufwärterin Plagwitzer Straße 3, 1 Treppe links. Zu melden von 9 Uhr.

Gesucht wird zum 15. April ein reinliches Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Eiserstraße 46, 2 Tr.

Gesucht wird verhältnißhalber zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Kinder u. häusliche Arbeit Zeiger- u. Schletterstraßenende Nr. 15 c bei A. Straube.

Gesucht wird ein zuverlässiges Dienstmädchen, Verhältniß halber zum sofortigen Antritt in der Restauration Burgstraße 24 part.

Gesucht wird den 15. April ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Katharinenstraße 16 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zum 15. April neue Straße Nr. 8, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort eine Jungemagd. Zu erfragen Centralhalle im Milchgeschäft.

Gesucht wird sofort ein fleißiges ehrliches Dienstmädchen für Alles. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 20 im Milchgeschäft.

Ein mit gutem Zeugniß versehenes Mädchen, das in einer bürgerlichen Wirthschaft kochen kann, findet mit Vorzeigung des Buches Dienst. Kann sich melden Montag Nachmittag von 2 bis 3 Uhr Eschmanns Haus, 3 Treppen, 19—20, bei A. Löwenthal.

Ein braves tüchtiges Dienstmädchen findet sogleich eine Stelle Luchhalle, Café anglais.

Ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen, welches bei anständiger Herrschaft gedient, kann am 15. ds. einen Dienst antreten. Zu erscheinen Brühl 58, 1. Etage, darf aber keinen Liebsten haben.

## Bolontair = Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, der bisher in einem Colonial- und Productengeschäft seine Lehrzeit vor einigen Monaten beendet hat und desselbst noch arbeitet, demselben auch das beste Zeugniß zur Seite steht, sucht so bald wie möglich auf einem größeren Comptoir oder in einem Bankgeschäfte eine Stellung behufs der weiteren Ausbildung. Geehrte Herren Principals werden gebeten, ihre werthen Zuschriften zu richten an M. M. poste restante Weissenfels a/S.

Ein zuverlässiger Commis, in jeder Beziehung vorzüglich empfohlen, sucht anderweitige Stellung. Werthe Adressen beliebe man unter M. A. 24. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solider Mann, früherer Restaurateur, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Rechnungsführer über das Biergeschäft in einem Gasthose oder Restauration, oder ähnliche Beschäftigung. Gefällige Franco-Offerten unter H. S. 10 nehmen die Herren Sacke & Co. Rogstraße 8 entgegen.

Ein streng rechtlicher zuverlässiger Mann, im Besitze ausbreiteter Localkenntnisse, mit Schreiben und Rechnen sehr vertraut, sucht Stelle als Markthelfer oder sonst dauernde Beschäftigung. Empfehlenwerthe Zeugnisse stehen Suchendem zur Seite. Werthe Adr. beliebe man unter M. G. 26. in der Exped. d. Bl. niederzul.

## Gesucht

Ein Bursche vom Lande, welcher Lust hat die Schlosserprofession zu erlernen, sucht einen Meister. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. K. niederzulegen.

Ein flotter, geschickter Bursche sucht sogleich Stelle als Diener oder Hausbursche. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

## Ein kräftiger junger Mensch

von 20 Jahren sucht eine Stelle als Laufbursche oder Markthelfer im Wochenlohn Colonnadenstraße Nr. 14, III.

Ein Mensch von 28 Jahren, welcher 6 Jahre bei der Cavallerie als Unterofficier gut gedient, sucht sofort oder so bald als möglich Stellung als Markthelfer, Hausmann oder andere Beschäftigung. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Julius Reifner, große Feuerluge im Comptoir.

## Eine gelernte Putzmacherin

wünscht unter bescheidenen Ansprüchen in irgend ein Geschäft als Verkäuferin. Man bittet werthe Adressen Markt, Bühnengewölbe Nr. 31 bei Madame Fröbel gefälligst niederzulegen.

Eine Frau sucht Arbeit zum Nähen und Platten. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 16, 4 Treppen.

Eine geübte Plätterin sucht noch einige Tage zu besetzen. Adressen abzugeben Nürnberger Straße 11, Hinterhaus 2 Tr.

Ein junges gebildetes Mädchen, flotte Verkäuferin, welcher die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht pr. 1. Juli anderweitige Stellung als Verkäuferin, wenn möglich in einem Posamentir- oder Weißwaaren-Geschäft. Gefällige Offerten beliebe man unter V. & C. # 10. in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein gebildetes in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, in allen feinen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht als Verkäuferin Engagement, da sie schon als solche conditionirt. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.

**Gesucht** wird für ein junges Mädchen von 22 Jahren eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau oder selbstständigen Führung des Hauswesens. Größte Gewissenhaftigkeit zeichnet das junge Mädchen aus, schriftliche wie mündliche gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Darauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen an die Expedition d. Bl. einzusenden unter der Chiffre v. G. Z.

Ein junges Mädchen von auswärts (17 Jahre) sucht einen Dienst zum ersten April für leichte Hausarbeit. Zu erfragen Nicolaisstraße, Brauns Hof beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht für die ersten Frühstunden eine Aufwartung. Schuhmachergäßchen Nr. 6, I.

**Gesuch.** Ein junges, gut empfohlenes Mädchen vom Lande, welches mit Kindern umzugehen weiß und in häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 15. April oder 1. Mai d. J. ein Unterkommen. Näheres neue Straße Nr. 13, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, das schon 2 Jahre in einem Materialgeschäft servirt hat, sucht pro 1. Mai d. J. eine ähnliche Stelle. Gutes Zeugnis steht zur Seite und kann auf Verlangen eingefandt werden. Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre M. B. No. 24 poste restante Pösnock abzugeben.

Ein solides Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 49 im Garngeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen aus dem Altenburgischen sucht Dienst für häusliche Arbeit. Gefällige Adressen sind Neumarkt Nr. 14 im Cigarrenladen niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst sogleich oder zum 15. April für Küche und häusliche Arbeit oder bei Kindern. Zu erfragen Münzgasse Nr. 9, 1 Treppe.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst bis 15. oder 1. Mai. Tauchaer Straße Nr. 21, part. Hof rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen lange Straße Nr. 2 bei der Herrschaft.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche u. Haus, 3 Jahr in Stelle, ein solides Mädchen für Stube oder bei ein Paar Leute für Alles suchen sofort oder 15. Stelle. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. links.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Neumarkt 12, 4 Tr. Frau Hartung.

**Dienstgesuch.** Ein junges Mädchen aus Thüringen, bei Arttern, sucht, um sich noch mehr auszubilden, in einer Familie unter bescheidenen Ansprüchen in Küche und Haus einen Dienst. Nähere Auskunft Rendsitz, Gemeindegasse Nr. 283, 1 Treppe.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Tauchaer Str. 25 Hof r. part.

Ein in ollen weiblichen Arbeiten wohlversahrendes Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst als Stubenmädchen, auch eignet sich dieselbe als Verkäuferin. Zu erfragen Poststraße 10 im Hofe links 3 Treppen bei König.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort oder zum 15. April einen Dienst als Jungemagd, oder bei ein paar einzelnen Leuten für Alles. Näheres Brühl Nr. 32 im Gewölbe.

Ein älternloses hiesiges Bürgermädchen, geschickt in allen feinen weiblichen Arbeiten, sucht pr. 15. April eine Stelle als Stubenmädchen. Näh. im Productengesch. von Ihle, Universitätsstr. 12.

Eine gesunde **Mumme** vom Lande sucht sofort Dienst. Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen. Hartung.

## Restaurations-Gesuch.

Son jetzt an und zu Michaeli beziehbar wird eine gut gelegene Restauration, womöglich ohne Inventar, im Preise von 3—400  $\mathfrak{f}$ , von einem pünctlichen und anerkannt guten Restaurateur zu pachten gesucht. Geehrte Offerten bittet man unter P. R. 400. in der Expedition dieses Blattes baldigst niederzulegen. Unterhändler werden verboten.

Ein Gesangverein sucht für 3 Abende in der Woche ein Vocal. Adressen gefälligst sofort unter L. B. Grimma'scher Steinweg 9, 3 Treppen links niederzulegen.

## Gesucht

wird für die Hauptmessen auf 3 Jahre Contract-Zeit ein Verkauf-Local mit gutem Pack- und Lagerraum, zwischen der Nicolais- und Hainstraße auf dem Brühl gelegen in 1. Etage. Offerten nimmt Herr **Wilhelm Röder sen.** zur Besorgung entgegen.

## Logis-Gesuch.

Ein feines unmeublirtes Logis von 3 oder 4 Piecen (nicht über 2 Treppen) in angenehmer Lage der Vorstadt, am liebsten Marien- oder Dresdner Vorstadt, wird von einem ruhigen Herrn jetzt oder auch für später zu miethen gesucht. Offerten bittet man unter A. H. # 66. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Logis-Gesuch.

Zu Johannis oder Michaelis wird von einem Beamten ein Logis von 2—3 Stuben nebst Zubehör gesucht. Gärtden erwünscht. Offerten mit Preisangabe M. B. # 19 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Ein Familienlogis für 80—100  $\mathfrak{f}$  wird per Johannis d. J. in der nördl. westl. oder östlichen Vorstadt von einem Beamten gesucht. Adressen wolle man gef. bei Herrn Restaurateur Teich, Nr. 16 große Fleischergasse niederlegen.

Ein **Garçonlogis** in der Dresdner Vorstadt im Preise von 4—5  $\mathfrak{f}$  wird zu miethen gesucht. Adressen sub C. # 5. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann sucht auf sogleich eine Wohnung in guter Gegend, Stube und Kammer, Preis 5—7  $\mathfrak{f}$ . Offerten unter W. B. No. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Gesucht

werden sofort 2—3 unmeublirte Zimmer oder auch eine Wohnung von jetzt ab bis Johannis. Adressen werden erbeten Neumarkt, kleine Feuerluge bei Schuhmachermeister Söhner.

Ein arbeitsames Mädchen sucht eine Schlafstelle. Adressen bittet man Neufirchhof goldenes Weinsäß 3 Treppen niederzulegen.

Mehrere Gärten mit gemauertem Gartenhause am Hotel de Prusse-Garten gelegen zu vermieten. Näheres beim Hausmann kleine Windmühlengasse Nr. 12.

## Drei Gartenabtheilungen,

an der Promenade gelegen, neben Hotel de Soze, können auf 6 Jahre vermietet werden. Näheres im photographischen Atelier von A. Dering & Comp. daselbst.

## Ein Garten

in der Gartenstraße, nahe dem Schützenhause, ist zu vermieten durch **Adv. Frenkel**, Katharinenstraße Nr. 16.

Zu vermieten ist ein großer Keller am Markt. Zu erfragen im Durchgange der Kaufhalle Nr. 35.

## Das grosse Geschäftslocal erster Etage

nebst 5 Niederlagen Katharinenstr. 10, gegenwärtig von Herren Pinthus Nathan Söhne benutzt, ist ganz oder getheilt zum 1. December anderweitig zu vermieten. Die eine Hälfte: drei grosse Piecen nebst Corridor, durch Treppen mit einem Magazine und zwei Niederlagen verbunden, ist unter einen Ver-schluss zu bringen.

Der, die andere Hälfte bildende sehr grosse Salon mit drei Nebenpiecen lässt sich ebenfalls mit dem Vorsaale besonders abschliessen und können erforderliche Niederlagen dazu abgeben werden.

## Ein großes helles Local

von 7 Fenster Front in erster Etage im Hofe von Stadt Gotha, gegenwärtig als Lagerraum benutzt, ist Michaelis zu vermieten. Näheres beim Besizer.

Als Geschäftslocal oder auch zu anderen Zwecken ist zu vermieten und sofort zu beziehen die **1. Etage im Hause Nr. 5 der Neuen Straße**, bestehend aus einem großen Zimmer und mehreren Nebenstücken, Boden etc. Näheres zu erfragen beim Hausmann daselbst.

## Mitterstraße Nr. 38

ist ein großes Gewölbe mit Aussicht nach dem Mitterplatz mit Comptoir und mehreren großen Niederlagen für den 1. Octbr. 1867 zu vermieten durch **Adv. Brunner, Hainstraße 30.**

## Als Expedition für einen Advocaten

ist in Stadt Gotha ein früher zu gleichem Zwecke benutztes Logis Johannis zu vermieten. Näheres beim Besizer.

Ein großes Zimmer als Comptoir auf dem Neumarkt ist zu 100  $\text{fl}$  von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten ist Dresdener Vorstadt, lange Straße 43b vom 1. Juli an 1 Parterrelogis, drei Stuben, Kammern nebst Zubehör, 1 Logis III. Et. dieselben Räumlichkeiten mit Wasserleitung u. Gasbeleuchtung versehen. — Näheres daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten u. sogleich zu beziehen steht ein geräumiges u. freundliches, neu eingerichtetes Parterrelogis (4 St. 4 R. etc.) mit schönem Garten in Reudnitz, Chausseestraße Nr. 254.

Ein schönes geräumiges Parterrelocal in bester Lage der nahen Vorstadt ist als Restauration oder Café zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.**

Ein hoch. Parterre mit Garten 420  $\text{fl}$  an der Promenade ist Fortzug halber sofort oder später ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Ein Parterrelocal in guter Lage der innern Stadt ist als Comptoir oder Geschäftslocal von Ostern an zu 200  $\text{fl}$  zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

## Vermiethung.

Vom 1. October 1867 ab sind in den **Universitätsgebäuden** zu vermieten:

- eine **erste Etage**, sehr geräumig und jetzt als Geschäftslocal benutzt, Universitätsstraße Nr. 15,
  - eine **dritte Etage**, zu Wohnung und Werkstätte geeignet, im Vorderhause und eine **erste Etage**, hell und geräumig, im Hinterhause Universitätsstraße Nr. 16 und
  - ein **Parterrelocal**, aus Vorзал, zwei Zimmern und einer Niederlage bestehend, Universitätsstraße Nr. 18.
- Näheres im **Universitäts-Neamt.**

## Eine halbe 1. Etage

ist zu Ostern oder später zu vermieten. Näheres Emilienstraße Nr. 1 parterre rechts.

## Eine 1. Etage Poststraße Nr. 7

ist Verhältnisse halber zum 1. October mit Wasserleitung versehen zu vermieten. Näheres auf dem Hofe parterre.

Sofort beziehbar ist eine helle 1. Etage 60  $\text{fl}$ , dicht am Kopplatz. Näheres im Comptoir Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Zu vermieten vom 1. April l. J. an die durch Wegzug eines sächsischen Militärbeamten frei werdende **zweite Etage** in Nr. 31 der Weststraße für jährlich 200  $\text{fl}$ , mit Garten jährlich 210  $\text{fl}$ . Zu besichtigen täglich von Vormittag 11 Uhr an. Sonstige Auskunft im Comptoir des Hofgebäudes und durch **Adv. Moritz Degen, Neumarkt, große Feuerkugel.**

Zu vermieten ist sofort oder zu Johannis eine 2. und 4. Etage mit Wasserl. Näheres Promenadenstr. 6a, im Hof 1 Tr.

Zu vermieten zu Johannis ein freundlich gelegenes Logis 2. Etage von 4 Stuben und Zubehör Frankf. Str. 41 part. rechts.

Zu vermieten in Nr. 33 des Neutirchhofs vom 1. April l. J. an die 2. Et. und in Nr. 34 des Neutirchhofs vom 1. October an die 1. Etage durch **Adv. Moritz Degen, Neumarkt große Feuerkugel.**

Eine geräumige noble 3. Etage 300  $\text{fl}$  Brühl ist sofort oder Johannis zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstr. 21 part.

Eine sehr schöne 3. Etage, 5 Stuben und Zubehör am Theater ist anderweit sofort oder später zu vermieten. Näh. Hainstr. 21, Gew.

Eine sehr schöne 3. Etage von 8 Stuben und Zubehör mit Garten 400 Thlr. an der Promenade ist von Ostern oder Johannis an, eine 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör desgl. 500 Thlr. zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

## Zu vermieten

und sofort zu beziehen ist ein Familienlogis im Preise von jährlich 50  $\text{fl}$  durch **Adv. Weiler, Markt 16, III.**

## Zu vermieten

ein kleines Familienlogis, Jahreszins 66  $\text{fl}$ . Anzufragen Petersstraße Nr. 24, 1. Etage.

Brandweg Nr. 15, Ecke der neuen Lützowstraße, sind noch einige getheilte Etagen mit Gas- und Wasserleitung für 60—100  $\text{fl}$  zu vermieten. Näheres daselbst oder 58 Weststr. bei **S. D. Sahn.**

Ein freundliches Logis im Hofe, jedoch ohne Küche, ist Johannis für 80 Thlr. in Stadt Gotha zu vermieten. Näheres bei dem Besizer.

Zu vermieten ist ein kleines Logis mit Stube u. Kammer nebst Zubehör für 1 oder 2 stille Leute 3 Tr. vornh. Raundörschen 5.

Ein kleines Logis zum sofortigen Beziehen, Preis 40  $\text{fl}$  Karolinenstraße Nr. 18.

## Von Ostern d. J. an

ist noch ein schönes Familienlogis für 120  $\text{fl}$  zu vermieten Georgenstraße Nr. 16 C, 2 Treppen.

Für Johannis und Michaelis hat preiswürdige und comfortable Familienlogis von 100—600  $\text{fl}$ , theils innere Stadt, theils in den besten Lagen der Vorstädte zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

## Garçonlogis - Vermiethung.

Sofort oder später zu beziehen mehrere schön meublirte Zimmer zusammen oder einzeln, Morgenseite, auf Wunsch auch mit Kost fein und billig; auch complete Pension. Grosse Windmühlenstrasse No. 15, 3. Etage links.

## Zu vermieten

ist eine freundliche Erkerstube, gut meubl. u. meßfrei mit separat. Eingang und Hausschlüssel H. Fleischergasse 29, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis, Stube mit Schloßcabinet vorn h. 1 Tr. für 1 oder 2 Herren Raundörschen 5.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber sofort oder später eine unmeublirte Stube an eine Dame 1 Tr. v. h. Rosenthalg. 1 L.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte freundliche Garçon-Wohnung an der Promenade. Näheres Neutirchhof 34 parterre.

Zu vermieten u. sofort zu beziehen ist ein freundl. meubl. Zimmer. Näh. Rosenthalgasse 17/19, 2. Et. rechts, Hinterhaus.

Zu vermieten ist eine feinmeublirte Stube vorn heraus mit Saal- und Hausschlüssel Burgstraße Nr. 6, 3 Tr. bei Richter.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Garçonlogis mit Hausschlüssel an Herren Erdmannstraße Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten ist für den Monat April eine Stube mit Schlafstube und separatem Eingang und eine Stube mit Alkoven Nicolaisstraße 41, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube Sternwartenstraße 34, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung in einem noblen Hause am bayerischen Bahnhof, Karolinenstraße 9, 3. Et.

Zu vermieten sind sofort mehrere gut meublirte Zimmer mit Schlafzimmer, meßfrei, vorn heraus Markt Nr. 13, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Haus- und Saalschlüssel Neumarkt Nr. 17, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an ein Mädchen eine einfache Stube oder Schlafstube sogleich oder später Eisenstraße Nr. 29, 2 Tr. l. vorn.

Ein Garçon-Logis mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Inselstraße Nr. 14, Seitengebäude 2 Treppen rechts.

Ein kleines meublirtes Zimmer ist mit Saal- u. Hausschlüssel zu vermieten Moritzstraße Nr. 13, 2. Etage rechts.

Für zwei Herren ist ein freundlich meublirtes Stübchen als Schlafstelle sofort zu vermieten Bosenstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Sofort zu vermieten eine freundlich meublirte Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Eine gut meublirte Stube, separat, meßfrei ist an 2 Herren zu vermieten Petersstraße 38 im Hof quer vor 3 Treppen.

Eine freundliche separate Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Eisenbahnstraße 14 im Seitengebäude 1 Treppe.

Eine freundliche separate Stube ist sofort an ein paar junge Damen zu vermieten Preußergäßchen Nr. 13, 3 Treppen.

**Schlafstellen** sind offen Sternwartenstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle mit Hausschlüssel und Saalschlüssel an einen Herrn Erdmannstraße Nr. 5, 3 Tr. vorn heraus links.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen an Herren, zu erfragen im Durchgange der Kaufhalle Nr. 35.

Offen sind in einer freundlichen Stube mit Schlüssel 2 Schlafstellen für Herren Wiesenstraße 15, 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube, separat, für Herren hohe Straße 18, 3 Treppen vorn heraus bei Märkte.

Offen sind freundliche Schlafstellen  
Kantstädter Steinweg Nr. 5, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren  
kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist in einer freundlich meublirten Stube Schlafstelle für Herren nebst Hausschlüssel große Fleischergasse 6, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen  
Kupfergäßchen Nr. 4, im Hofe 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle  
Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren vornheraus mit Saal- und Hausschl. Dresdn. Str. 33, 2 Tr. bei R. Büchner.

Offen ist eine Schlafstelle  
Burgstraße 21 Hof links 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren  
Weststraße 69, 4 Treppen.

**C. Schirmer.** Heute 8 Uhr Johannisgasse 6-8, im früheren Locale des kaufm. Vereins.

## Schletterhaus, Petersstrasse 14 bei Carl Weinert.

Heute humorist. = musikalische Abendunterhaltung der Gesellschaft Seidel, Wehrmann und Fil. Ernst aus Hannover.

Heute früh Speckfuchen, Bayerisch und Lagerbier ff. **C. Weinert.**

**Restauration von L. Kunze, Rossplatz Nr. 10.** Heute Abend großes von Herrn Andrae, 2. Auftreten, veranstaltet von Herrn Lanka in Amsterdam. Bier ff. **Accordia-Concert, gegeben D. O.**

**Restauration von C. Deutschbein, kleine Windmühlengasse Nr. 1 b.**

Heute musikal. Abendunterhaltung von A. Hoffmann, dazu empfiehlt Karpfen poln., vorzügl. Bayerisch, Lager- u. Zerbster Bitterbier.

## Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum zur ergebenen Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage eine Restauration Thalstraße Nr. 17 eröffnen habe und es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste jederzeit aufs Pünctlichste zu bedienen, ich bitte daher ein geehrtes Publicum sowie meine lieben Nachbarn um ihr gütiges Wohlwollen. Leipzig, 31. März 1867. **Herm. Winkler.**

**Marmor-Regelbahn Lützowstraße Nr. 24, vis à vis dem Gofenthal.**

Geehrten Regelliebhabern empfehle ich meine Marmor-Regelbahn zur gefälligen Benutzung. Für feines Bayerisch und Lagerbier sowie ff. Gose ist bestens gesorgt.

**G. F. Lang.**

## Frischen Rheinlachs

mit Butter und Kartoffeln oder Sauce Remolade empfiehlt heute

**F. Trietschler, Petersstraße 29.**

## Zauerbraten mit Kartoffelklößen

empfiehlt für heute Abend, Bier ff.

**J. G. Müller, Klostergasse Nr. 7.**

## Morgen Schlachtfest.

**Mittagstisch.** Weinen anerkannt guten Mittagstisch im Abonnement per Woche 28  $\mathcal{R}$ , wobei Auswahl unter den Speisen, empfiehlt bestens **R. Peters im Schillerkeller, Hainstraße 31.**

## Restauration und Billard gr. Fleischergasse 24.

Zur Beachtung. Von heute an verzapfe ich wieder das, schon von früher bekannte, jetzt vorzügliche Erlanger Bier und halte mich zur geneigten Abnahme bestens empfohlen. Das Glas 1  $\mathcal{R}$ , die Kanne 14  $\mathcal{S}$ , von der  $\frac{1}{8}$  Tonne an noch billiger. Achtungsvoll **C. Lange.**

## Gute Quelle,

Brühl 22.

## Humor.-musikalische Abendunterhaltung

von der Capelle des Hauses

unter Leitung des Herrn Niepraschk.

Unter Anderem: „Ein alter Politiker.“ Auf allgemeines Verlangen: „Der Jude als Seeräuber“ u. u.

Entrée  $2\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ . Anfang präcis  $7\frac{1}{2}$  Uhr. **A. Grün.**

## Heute Abend humor.-musikal. Abendunterhaltung

von den beliebten Komikern Kollé, Kalkenborn und der Soubrette Adolphine Kunze. Zu Obigem empfehle meine reichhaltige Speisefarte und ein Glas ff. Bier.

**Louis Bösch, Lützowstraße Nr. 2.**

## Restaurations-Eröffnung.

Unterm heutigen Tage habe ich die im neubauten Hause Kantstädter Steinweg Nr. 7 neu eingerichteten Restaurations-Localitäten eröffnet und empfehle selbige dem geehrten Publicum zur gefälligen Berücksichtigung.

NB. Für gute Speisen und Getränke wird stets Sorge tragen der Restaurateur.

## Brandbäckerei.

Heute Montag Fladen, Dresdner Stiefel so wie div. Rasseeluchen. **C. Gentschel.**

**Spelsehalle** Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch Portion  $2\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  von  $\frac{1}{2}$  12 Uhr an.

Mittagstisch täglich in Auswahl nach Karte, 30 Marken 4  $\mathcal{R}$  empfiehlt, so wie echt Bayerisch und bestes Lagerbier die Restauration von **L. Reichold, Schuhmachergäßchen 2, 1 Treppe.**

## Förster's Biertunnel, Reudnitz,

empfiehlt heute Schlachtfest, Abends Bratwurst, so wie täglich einen guten kräftigen Mittagstisch à Port. 3  $\mathcal{R}$  **A. Petzold.**

Heute großes Schlachtfest, Zerbster und Lagerbier ff., wozu ergebenst einladet **F. W. John, Brühl Nr. 6.**

**Speckfuchen** heute Montag von  $\frac{1}{2}$  9 Uhr an warm beim Bäckermeister **Freyberg, Petersstraße Nr. 7.**

Heute früh von 9 Uhr an warmen Speckfuchen in der Bäckerei von **Friedr. Grasshof, Köpplatz, goldne Brezel.**

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister **Mäusezahl, Grimm. Steinweg Nr. 60.**

**W. Rabestein.****Bockbier.**

Heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen. Bayerisch Bier und Bock von feinsten Qualität.

**No. 1.** Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**  
**Heute Schlachtfest,**

wozu ergebenst einladet

**W. F. Kleinig, Königsplatz Nr. 17.****W. Reichmann. Heute Schlachtfest.****Speckfuchen empfiehlt von 1/2 9 Uhr an Carl Rohde, Klostergasse Nr. 4.****Verloren**

wurde in Ackerleins Hofe eine Vornette. Wer sie unbeschädigt gefunden hat und in Nr. 9 der Halle'schen Straße, 2 Treppen hoch abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

**Verloren**

wurde am Sonnabend Nachmittag auf dem Marktplatz oder dessen Nähe ein goldenes Medaillon mit blauer Emaille, ein männliches Portrait enthaltend. Man bittet dasselbe gegen gute Belohnung im literarischen Museum Petersstraße, Hohmanns Hof abzugeben.

**Verloren wurde ein Paquetchen mit schwarzen Herrenhalsbinden. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Bindenfabrikant Froberg, Nicolaistraße Nr. 2 parterre.****Verloren 1 Portemonnaie mit ca. 10 ₰. Ein Kind bittet um gütige Rückgabe seiner Sparbüchse Königsplatz Nr. 1, III. r.****Ein Portemonnaie mit Geld ist gefunden worden in Stahls Restauration, Ritterstraße.****Weggeflogen ein Canarienvogel.**

Gegen gute Belohnung zurückzugeben Floßplatz 23.

**Die Dame,**welche am Sonnabend den 30. März im Geschäft des Herrn **Julius Werseburger, Markt, Cassenscheine** verloren haben will, wird gebeten sich nochmals dahin zu bemühen.**Nachlassregulirung.**Sämtliche Gläubiger des am 25. Februar 1867 hier verstorbenen Bürgers und Restaurateurs weil. **Johann August Otto Krahl's** werden andurch ersucht, ihre Forderungen bis spätestens zum 10. April 1867 bei dem mit Ordnung des fraglichen Nachlasses beauftragten Unterzeichneten anzumelden, wogegen die Schuldner des defunctus zu Berichtigung ihrer Schuldbeträge innerhalb der nämlichen Frist hiermit aufgefordert werden.Advocat **Ferdinand Schmidt,**  
Kleine Fleischergasse 27.Sprechstunden von 8—10 Uhr Vorm.  
2—4 = Nachm.**Ultimo März**fällige Accepte von **Baruch Nas** in **Brody** sind zu präsentiren bei  
**Rosenblatt & Hauptvogel.**

Die Gewinne

**der Lotterie des Frauenbildungs-Vereins,**  
welche bis zum 10. April a. c. nicht abgeholt sind, verfallen.  
**Der Frauenbildungs-Verein.**Herrn **Richard Richter** die besten Glückwünsche zu seinem 24. Wiegenfeste, so auch ein dreimal donnerndes Hoch, daß die Residenz Lindenau und das Barfußgäßchen wackelt.  
Das Kleeblatt.Herrn **Carl Kreisel** gratulirt zu seinem heutigen Geburtstag eine stille Verehrerin.Herrn **Carl Kreisel** gratulirt zu seinem heutigen Geburtstag  
O Carl heute ist der 1. April.Nu **Carl** giebst was zum besten?  
s'tann nicht sin, was is'n d'r weiter dabei.Dem Fräulein **Minna Frig** zu ihrem heutigen Ehrenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß der ganze Dyrheus zittert und die Weingläser Volka tanzen.  
Ein alter beliebter Stammgast.**Ueber die neue Lehranstalt für Handlungslernlinge**

wird binnen kurzem ein Prospect als Beilage dieses Blattes nähere Auskunft geben.

**Kaufmännischer Verein.**Heute Abend Versammlung. Tagesordnung Fragen: die Papiersfabrikation und die Folgen des französisch-deutschen und des französisch-österreichischen Handelsvertrags betreffend.  
**Der Vorstand.**Der schönen Thüringer **Minna** zu ihrem 19. Geburtstage ein dreifaches Lebehoch!  
**Otto und Ernst.**Meiner lieben Schwester **Minna** zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein dreifaches Lebehoch, daß die Champagnergläser heut nicht leer werden.  
**Albertine.**Unser lieben **Minna** zu ihrem 19jährigen Geburtstag ein drei Mal donnerndes Hoch, daß die ganze Stube zittert.  
**Wiß und Anis.**Herzlichsten Glückwunsch dem Fräul. **Minna Frig** zu ihrem 19. Wiegenfeste. Proßt! Ich komm Ihnen einen Halben.**Oublié? pourquoi?**Ehrenwerthes Vertrauen wird gebeten heute Abend 8 Uhr an **Thomasmühle** zu kommen.  
**Die weiße Rose.****Unbekanntes Vertrauen!**

Bitte einen Brief poste restante abzuholen.

Ich glaube und thue nichts mehr. Bitte schreiben Sie, Offenheit ist jetzt Ihre Pflicht.

**Zur gefälligen Beachtung.**

Da mein seit nun bereits einem Jahrzehnt anerkanntes und von einer großen Anzahl wirklich medic. Doctoren und andern angesehenen Personen aus allen Ständen und Classen der bürgerlichen Gesellschaft mit den besten Zeugnissen belegtes Fabrikat

**„weißer Brust-Syrup“**

beim Publicum immer größere Aufnahme findet, so sehen sich einige Speculanten veranlaßt, solches nachzumachen. Ich mache daher das leidende Publicum darauf aufmerksam, daß mein Fabrikat nur unter dem Namen „weißer Brust-Syrup“, mit meiner Firma signirt, angeflandigt und verkauft wird.

Für Leipzig halten die alleinigen Niederlagen die Herren  
**Theodor Pätzmann, Neumarkt.**  
**Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.**  
**C. Weise, Schützenstraße.**  
**O. Jessnitzer, Dresdner Straße.**  
**E. A. Schulze, Gerberstraße.**  
**A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.**  
**G. A. W. Mayer in Breslau,**  
Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten weißen Brust-Syrups.**Kirchhoff'sche Riege.**Zu dem heute Abend stattfindenden **Kneipabend** werden sämtliche Mitglieder zu erscheinen ersucht. Das Präsidium.**L. L.** Generalversammlung heute Abend 8 Uhr in der **Leinwandhalle.****No. 17.** Heute Abend bei **Louis Schilling, Ecke d. Roggen- u. Bosenstraße.** Zahlreich zu erscheinen nothw.**G.-V. Union.** Heute Abend Übung. **D. V.****D. G. 7 Uhr.** Zur Geschichte des deutschen Kirchenliedes.

W. L. P. 22. 10. 8. 2. 7. 3. 0. 5. 16. 2. 0. 2.

L. L. P. 22. 10. 8. 2. 7. 3. 0. 5. 16. 2. 0. 2.

# An Leipzigs Turner und Turnfreunde.

Die Unterzeichneten beabsichtigen in Leipzig einen neuen Turn-Verein zu gründen, bez. einen Turnplatz mit Halle in der westlichen Vorstadt einzurichten.

Diejenigen Turner und Turnfreunde, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden zu einer Versammlung für

**Mittwoch den 3. April a. o. Abends 7 Uhr**

im Saale des **Hôtel de Pologne**

hierdurch eingeladen.

Leipzig, den 28. März 1867.

Im Auftrag mehrerer Turngenossen:

**C. Hennigke. H. Lingke. Polizeiactuar Richter. W. Schlömilch. Adv. Rud. Schmidt.**  
**A. Seltmann. L. Staakmann. A. Steinert. Dr. Tannert.**

Die bisherige Vorturnerschaft des Allg. Turn-Vereins:

**Beuchel. Blobel. Curth. Faber. Feldweg. Freigang. Gerlach. Herzog. Hellmuth.**  
**Hoffmann. Janke. Kirchhoff. Knorr. Poller. Putzsch. Schleicher. Schlobach.**  
**Schneider. Schule. Ulbricht. Zieger.**

## Oeffentliche Versammlung des Frauenvereins zur Gustav-Adolph-Stiftung

Dienstag den 2. April Abends 7 Uhr

im Saale der ersten Bürgerschule.

Für das Gedeihen der heiligen Vereinsache ist es recht wünschenswerth, daß die evangelischen Frauen und Jungfrauen, welche sich durch Gaben der Liebe an dem Verein betheiligen, auch durch ihre persönliche Theilnahme an seiner öffentlichen Versammlung, in welcher über die Wirksamkeit des Vereins berichtet wird, das Zeugniß ablegen, wie sich's hier nicht um bloßes Almosengeben handelt, sondern wie die Liebe es ist, die uns drängt, — die evangelische Liebe, die im Bewußtsein unserer Zusammengehörigkeit mit den armen evangelischen Schwestern im Auslande durch ihr Wirken auch unter jenen das kirchliche Leben fördern zu helfen, für ihre Pflicht erkennt. Darum Alle, welche für diese schöne Aufgabe ein Herz haben, werden hierdurch ergebenst eingeladen.

Der Frauenverein zur Gustav-Adolph-Stiftung.  
Dr. Wille, Sup., i. B. Beirath.

## Zweite Kleinkinderbewahranstalt zu Leipzig. Ausgeloste Actien.

Am 7. März d. J. sind von den ausgegebenen Actien abermals 92 Stück, und zwar

Nr. 4, 5, 12, 16, 23, 25, 26, 65, 67, 99, 103, 104, 111, 120, 125, 127, 129, 135, 144, 149, 152, 155, 165, 168,  
169, 172, 174, 201, 208, 210, 213, 224, 240, 246, 248, 260, 264, 274, 290, 307, 310, 322, 326, 339, 354,  
361, 363, 368, 386, 390, 399, 408, 414, 416, 429, 445, 446, 451, 453, 454, 486, 525, 526, 531, 539, 543,  
544, 552, 553, 555, 567, 568, 573, 580, 598, 602, 627, 629, 637, 641, 648, 650, 659, 661, 666, 669, 670,  
677, 703, 707, 711, 723

notariell ausgelost worden.

Für jede dieser ausgelosten Actien kann vom 1. April 1867 an gegen Rückgabe derselben sammt Zinsscheinen und Leisten der Nominalwerth von 10 Thalern bei Herren **Wangelndorf & Praeger**, Burgstraße Nr. 12 hier, erhoben werden. Von eben genanntem Tage an findet eine Verzinsung der nicht eingehobenen Beträge weiter nicht statt.

Von früher ausgelosten Actien sind die Nrn. 61, 68, 95, 96, 180, 183, 186, 190, 222, 223, 296, 303, 360, 455, 458, 470, 477, 570, 579, 595, 620, 626, 631 noch nicht erhoben worden.

Leipzig, 15. März 1867.

Der Vorstand der Zweiten Kleinkinderbewahranstalt.

## Leipziger Privatschullehrer-Verein.

Die geehrten Mitglieder werden zu einer morgen Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr im Saale des Modernen Gesamt-Gymnasium, Peterskirchhof 4, Hirsch, stattfindenden Versammlung höflichst eingeladen und dringend um ihr Erscheinen ersucht.

Tagesordnung: Mittheilung der Statuten vor deren Drucklegung.

Der Vorstand.

## Die Turnerfeuerwehr

wird zu einer am Dienstag den 9. April d. J. Abends 1 $\frac{1}{8}$  Uhr im hintern kleinen Saal des **Livoli** abzuhaltenden **Generalversammlung**, in welcher über die beantragte Abänderung einer Bestimmung des Grundgesetzes Beschluß gefaßt werden soll, hiermit eingeladen vom

**Commando.**

## Comité der Leipziger Communal-Garde.

Heute Abend 1 $\frac{1}{8}$  Uhr letzte Comité-Sitzung im bisherigen Local vor Abgang der Deputation.

## Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Montag den 1. April Vormittag 9 Uhr

**Chor- und Orchester-Probe zum 20. Abonnement-Concerte**

(Kreuzfahrer von N. W. Gade)

im Saale des Gewandhauses. Um allseitiges Erscheinen der geehrten Mitwirkenden wird dringend gebeten.

Die Concert-Direction.

**Café Français.** Die nächste Probe findet nicht Mittwoch, sondern morgen (Dienstag) Abends 7 Uhr statt.

**Biedel'scher Verein.** Heute 7 Uhr Uebung. Um allseitigen pünctlichen Besuch wird gebeten.

## Sing-Akademie.

Heute Abend Probe.

Der Vorstand.

Die Verlobung unserer Kinder **Elise** und **Bruno** beehren wir uns nur hiermit lieben Verwandten und Freunden anzuzeigen.  
Leipzig, den 30. März 1867.

**Kustav Schindler** und Frau.  
**Auguste** verw. **Kubfahl**.  
a. B. empf. f.  
**Elise Schindler**,  
**Bruno Kubfahl**.

Heute früh 4 Uhr schenkte uns Gott einen muntern Knaben.  
Leipzig, den 31. März 1867.

**C. F. Richter**, Vergolder.  
**Emilie Richter** geb. **Wolff**.

Heute Morgen um 3 Uhr erlöste Gott unsern heißgeliebten **Gatten** und **Vater** nach längerem Leiden im Alter von 31 Jahren.  
Leipzig u. Eilenburg, den 31. März 1867.

Die tiefbetrübte Witwe **Marie Wendel**  
nebst Hinterlassenen.

Gestern Nachmittag starb nach langen schweren Leiden mein innig geliebter unvergeßlicher Mann, **Carl Eduard Müdel**, Briefträger, in seinem 57. Lebensjahre. Nur wer seine Herzengüte gekannt hat, wird meinen Schmerz ermessen können.  
Leipzig, den 31. März 1867.

Die hinterlassene Witwe **Auguste Müdel**,  
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

**Städtische Speiseanstalt.** Dienstag: Gräupchen mit Rindfleisch von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Meyer.

## Angemeldete Fremde.

Alberts, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.  
Alberti, Kfm. a. Ehrenbreitstein, H. de Prusse.  
Abraham, Buchhldr. a. Berlin, H. de Pologne.  
Ackermann, Rent. a. Dresden, H. St. Dresden.  
Bekert, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.  
Braun, Kfm. a. Bordeaux, Stadt Nürnberg.  
Bethmann, Kfm. a. Magdeburg, St. Frankfurt.  
Büchert, Fräul. a. Coburg, Brüsseler Hof.  
Brinkmann, Kfm. a. Bittau, Stadt Gotha.  
Baumann, Kfm. a. Berlin, H. St. Dresden.  
Bauer, Kfm. a. Gronenberg, Stadt Hamburg.  
Bischleben, Kfm. a. Erfurt, Hotel z. Palmbaum.  
Basch, Kfm. a. Hamburg, Stadt London.  
Born, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Bischwitz, und  
Braun a. Pesh, Grundbes., Lebe's H. garni.  
Cesf, Kfm. a. Straßburg, Stadt Hamburg.  
Eisemann, Kfm. a. Heilbronn, Lebe's H. garni.  
v. Dünner, Stabsf. a. Gisleben, H. de Baviere.  
Dienzmann, Privat. a. Zschschwitz, und  
Deutsch, Kfm. a. Berlin, Lebe's H. garni.  
Dietrich, Kfm. a. Nemscheid, grüner Baum.  
v. Geling, Kfm. a. Braunschweig, H. de Prusse.  
Gert, Schneidemstr. a. Renau, und  
Gert, Schirmerstr. a. Gzer, Stadt Gölz.  
v. Glosstein, Kfm. a. Eisenach, Hotel zum  
Dresdner Bahnhof.  
Frank, Kfm. a. Halle, goldnes Sieb.  
Freitag, Rent. a. Dresden, Hotel de Pologne.  
Fleischhack, Photograph a. Renau, St. Gölz.  
Frotschler, Musikdir. a. Glauchau, St. Gotha.  
Fritsche, Prof. a. Rostock, und  
Frigmann, Hotelier a. Wien, H. St. Dresden.  
Fassel, Maschinenbauer a. Zell, g. Einhorn.  
v. Görtschen Baron, Ratsbes. a. Merxwig,  
Göring a. Braunschweig, und  
Gros a. Düsseldorf, Kfte., Hotel z. Palmbaum.  
Günther, Gärtnerbes. a. Muskau, Lebe's H. g.  
Goes, Kfm. a. Lüdenscheid, Hotel de Prusse.  
Günther n. Frau, Rgutsbes. aus Ottengrün,  
Stadt Nürnberg.  
Garcis, Pharmaceut a. Pirna, Brüsseler Hof.  
Geder, Holzldr. a. Limbach, braunes Roß.  
Heyne, Bürgermstr. a. Borna, Stadt Nürnberg.  
Heyblaf, Rent. a. Dresden, Hotel de Pologne.  
Hilmer, Kfm. a. Zwickau, Stadt Gölz.  
Hillig, Kfm. a. Halberstadt, Stadt Frankfurt.

Hentrich, Landwirth a. Schöna, und  
Hülse, Dr., Geh. Reg.-Rath a. Dresden, Hotel  
zum Dresdner Bahnhof.  
Hilse, Kfm. a. Chemnitz, Hotel St. Dresden.  
Hoff n. Frau, Restaurateur a. Gisleben, goldne  
Sonne.  
Hoffmann, Fabr. a. Reichenbach, St. London.  
Haufe, Kfm. a. Dresden, Lebe's H. garni.  
Jacob, Asscuranzinspector a. Berlin, Hotel zum  
Palmbaum.  
Jlling, Apotheker a. Grimmitzschau, und  
Jensenohn, Kfm. a. Brünn, Stadt Nürnberg.  
John n. Frau, Privat. a. Breslau, Hotel Stadt  
Dresden.  
v. Kahlden-Maljen n. Familie u. Dienerschaft,  
Platzmajor a. Berlin, und  
Kaufmann, Kfm. a. Mannheim, H. de Prusse.  
Kämpfe, Kfm. a. Hamburg, und  
Kirchdorfer, Brauereibesitzer aus Adilingen,  
grüner Baum.  
Knauf, Kfm. a. Grefeld, Stadt Frankfurt.  
Kollmann, Seidenfabr. a. Lyon, und  
Kiwitzky, Kfm. a. Krakau, Hotel St. Dresden.  
Köhler, Schachtmstr. a. Nordhausen, g. Einhorn.  
Krotowski, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.  
Kopenhagen, Kfm. a. Breslau, H. z. Palmbaum.  
Kallisch, Kfm. a. Posen, goldner Elephant.  
Königs, Kfm. a. Barmen, Hotel de Prusse.  
Lattorf, Kfm. a. Löbau, Stadt Hamburg.  
Leonhardt a. Dresden,  
Liebau a. Nordhausen,  
Lindner a. Coburg, und  
Lindner a. Reddinghausen, Kfte., Lebe's H. garni.  
Loning, Hauptmann a. D. a. Gölz, H. de Prusse.  
Lehmann, Ziegeleibes. a. Borna, St. Nürnberg.  
Luchardt, Buchhändler a. Cassel, Hotel Stadt  
Dresden.  
Mehel, Tuchfabr. a. Züterbogel, braunes Roß.  
May, Musiker a. Waldenburg, Stadt Nürnberg.  
Meusch, Premierleutnant a. Forgau, und  
Müller, Amtm. a. Kniwald, Hotel z. Dresdner  
Bahnhof.  
Meißner, Dr. jur. u. Adv. a. Schmölz, Stadt  
Hamburg.  
Relieffen, Handlungsreis. a. Brüssel, St. London.  
Nägler, Kfm. a. Gera, Hotel zum Thüringer  
Bahnhof.

Rasse, Mühlenbes. a. Neuwebel, g. Elephant.  
Preller, Kfm. a. München, Hotel de Prusse.  
Perricaner, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
Pfachler, Director a. Dresden, H. de Baviere.  
Römisch a. Ratibor, und  
Rups a. Grefeld, Kfte., Hotel z. Palmbaum.  
Renandt, Geh. Hofrath a. Heidelberg, H. de Prusse.  
Rabekstein, Fräulein, Privatiere a. Wilsdruff,  
braunes Roß.  
Rommel, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.  
Römer, Prof. a. Tübingen, Hotel de Pologne.  
Salbern, Rent. a. Berlin, und  
Schmidt, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.  
Schwedt, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Prusse.  
Scharmann, Kfm. a. Frankf. a. M., gr. Baum.  
Stübner, Kfm. a. Zwickau, Stadt Gölz.  
Stroer, Händler a. Barmen, Stadt Gotha.  
Stein, Regierungsrath a. Dresden,  
Stieglitz, Forstmann a. Altenburg,  
Schwarz, Offizier a. Gölz, und  
Schweitzer, Kfm. a. Breslau, Hotel z. Dresdner  
Bahnhof.  
Silbermann, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Thüringer  
Bahnhof.  
v. Shtachel n. Diener, Leutn. a. Dresden, und  
Schig, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.  
Schade, Kfm. a. Nordhausen, H. z. Palmbaum.  
Schmidt, Fabr. a. Wittweida, goldne Sonne.  
Schlegel, Gutsbes. a. Baugen, Stadt London.  
Sohr, Frau Privatiere a. Dresden, H. de Bav.  
Tornau, Kfm. a. Königsberg, H. de Baviere.  
Thiemann, Kfm. a. Leer, Stadt Frankfurt.  
Vollmann, Kirchner a. Zwickau, goldner Hirsch.  
Vogel, Mittergutspächter a. Niederhelmsdorf bei  
Gera, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
Wolf, Gärtnerbes. a. Greene, g. Einhorn.  
Wolke, Privat. a. Hüttenberg, und  
Wernecke, Privat. a. Gais, Lebe's H. garni.  
Wohlfahrt, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.  
Wagner, Brauereibes. a. Adilingen, gr. Baum.  
Wenzel, Oberingenieur a. Zwickau, St. Nürnberg.  
Wulffing, Kfm. a. Barmen, Hotel zum Dresdner  
Bahnhof.  
v. Wollberg, Leutnant n. Diener a. Dresden,  
Hotel Stadt Dresden.  
Zuleger, Gerbermstr. a. Schönlinde, Lebe's H. g.  
Zoeller, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Prusse.

## Telegraphische Depesche.

Hamburg, 31. März. Das Hamburg-New-Yorker Postdampfschiff „**Teutonia**“, Capt. Bardua, am 17. von New-York abgegangen, ist nach einer schnellen Reise von 11 Tagen 22 Stunden gestern Nachts in Cowes angekommen und hat, nachdem es daselbst die für Southampton und Havre bestimmten Passagiere gelandet, heute früh die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe überbringt 122 Passagiere, 21 Briefsäcke und volle Ladung.

## Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 31. März. Dester. Creditactien 171 $\frac{1}{2}$ ; Dester. Staatsbahn 109; Dester. Westbahn —; Dester. Südbahn 108 $\frac{1}{2}$ ; 1860er Loose 66 $\frac{3}{4}$ ; Silberanl. —; Nationalanl. 54 $\frac{1}{2}$ ; Wiener Wechsel kurz 78 $\frac{1}{4}$ ; Rhein. Eisenbahn 117; Oberschles. Eisenb. Lit. A. 186; Friedrich-Wilhelm-Nordbahn 90 $\frac{3}{4}$ ; Magdeb. Wittenberge —; Darmstädter Bank —; Ital. Rente 53; Ruff. Präm.-Anl. —; do. neue —; Amerik. 78 $\frac{1}{2}$ . **Schluss fester.**  
Wien, 30. März. (Schlusscourse der officiellen Börse.) Fest schlie-

hend. Neues 5% steuerfr. Anl. 62.—. 5% Met. 58.70. Bankactien 730.—. Nordbahn 162.70. National-Anl. 70.10. Creditactien 185.40. St.-Eisenbahn-Actien-Certificate 211.—. Galizier 219.75. London 128.80. Hamburg 95.75. Paris 51.15. Frankfurt 107.80. Amsterdam —. 1860r Loose 86.60. Lomb. Eisenb. 210.50. 1864r Loose 79.70. Silber-Anl. 77.50. Napoleonsd'or 10.29. Ducaten 6.08. Silbercoup. 126.50.  
Wien, 30. März. (Abendbörse.) Etwas schwankend. Creditactien 185.10. Staatsb. 210.90. 1860r Loose 86.50. 1864r do. 79.70. Nordbahn 162.50.  
Hamburg, 30. März. Dester. Effecten flau. Amerikaner behauptet. Valuten angeboten. Silberverkündung. Vereinsbank 109 $\frac{7}{8}$ . Nordb. Bank 119 $\frac{3}{4}$ . Altona-Kiel —. 6% Ver. St.-Anl. pr. 1882 71 $\frac{1}{8}$ . Disconto 1 $\frac{3}{4}$ %.  
London, 30. März. Consols 91 $\frac{1}{8}$ . Ital. 5% Rente 53 $\frac{3}{16}$ . Lombard. 16 $\frac{1}{2}$ . 5% Ruffen 87 $\frac{1}{2}$ . Neue Ruffen 88. 6% Ver. St. pr. 1882 75 $\frac{1}{8}$ .  
New-York, 30. März. Schluss. Wechseleours auf London 109; Gold-Agio 134; Bonds 109 $\frac{1}{2}$ ; Baumwolle 30 $\frac{1}{2}$ ; Illinois 115 $\frac{3}{4}$ ; Erie 58 $\frac{3}{4}$ ; Petroleum roh 27.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.